

Q1 – Q2 2024

Halbjahresfinanzbericht
1. Januar bis 30. Juni 2024

Deutliche Profitabilitätssteigerung im 2. Quartal 2024

Auftragseingang 6,7 Prozent unter Vorjahresniveau (organisch -3,5 Prozent)

Umsatz organisch um 1,6 Prozent gewachsen (berichtet: -1,4 Prozent)

Book-to-Bill Ratio mit 0,97 leicht unter Vorjahresquartal (Q2 2023: 1,03)

Anteil des Servicegeschäfts weiter deutlich gewachsen auf 38,9 Prozent (Q2 2023: 35,5 Prozent)

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand auf 200,6 Mio. EUR verbessert (Q2 2023: 191,5 Mio. EUR)

EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand mit deutlicher Steigerung auf 15,2 Prozent (Q2 2023: 14,3 Prozent)

ROCE mit 32,3 Prozent weiter auf hohem Niveau (Q2 2023: 33,8 Prozent)

Free Cash-Flow auf 83,3 Mio. EUR signifikant gesteigert (Q2 2023: -33,0 Mio. EUR)

Net Working Capital mit 9,1 Prozent vom Umsatz weiterhin stabil innerhalb der Zielspanne von 8,0 bis 10,0 Prozent (Q2 2023: 8,5 Prozent)

Nettoliiquidität leicht gesunken auf 31,8 Mio. EUR hauptsächlich infolge des Aktienrückkaufprogramms (Q2 2023: 65,1 Mio. EUR)

Ausblick für 2024 angehoben

- Organisches Umsatzwachstum 2,0 bis 4,0 Prozent (unverändert)
- EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand 14,9 bis 15,2 Prozent (zuvor 14,5 bis 14,8 Prozent)
- ROCE 32,0 bis 35,0 Prozent (zuvor 29,0 bis 34,0 Prozent)

GEA Finanzkennzahlen

(in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.289,4	1.381,4	-6,7	2.654,4	2.962,1	-10,4
Book-to-Bill-Ratio	0,97	1,03	-	1,04	1,13	-
Auftragsbestand	3.163,8	3.451,9	-8,3	3.163,8	3.451,9	-8,3
Umsatz	1.323,3	1.342,2	-1,4	2.564,5	2.613,1	-1,9
Organisches Umsatzwachstum ²	1,6	9,4	-779 bp	2,2	11,5	-935 bp
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	38,9	35,5	332 bp	38,5	36,0	243 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	200,6	191,5	4,7	381,1	363,3	4,9
in % vom Umsatz	15,2	14,3	89 bp	14,9	13,9	96 bp
EBITDA	185,5	179,2	3,5	358,2	336,5	6,4
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	151,1	147,4	2,5	284,0	275,2	3,2
EBIT	136,1	135,1	0,7	257,9	248,0	4,0
Konzernergebnis	98,8	97,8	1,0	189,3	179,5	5,5
ROCE in % ³	32,3	33,8	-150 bp	32,3	33,8	-150 bp
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	117,3	30,7	> 100	75,1	-18,6	-
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-34,1	-63,7	46,5	-49,3	-66,8	26,2
Free Cash-Flow	83,3	-33,0	-	25,8	-85,4	-
Vermögenslage						
Net Working Capital (Stichtag)	486,1	457,5	6,3	486,1	457,5	6,3
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	9,1	8,5	63 bp	9,1	8,5	63 bp
Capital Employed (Stichtag) ⁴	1.912,2	1.862,9	2,6	1.912,2	1.862,9	2,6
Eigenkapital	2.317,5	2.261,0	2,5	2.317,5	2.261,0	2,5
Eigenkapitalquote in %	40,8	39,6	124 bp	40,8	39,6	124 bp
Nettoliiquidität (+)/Nettoverschuldung (-) ⁵	31,8	65,1	-51,1	31,8	65,1	-51,1
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,59	0,57	3,4	1,12	1,04	7,5
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,66	0,62	6,3	1,25	1,17	7,1
Marktkapitalisierung (in Mrd. EUR; Stichtag) ⁶	6,7	6,9	-2,9	6,7	6,9	-2,9
Mitarbeiter (FTE; Stichtag)	18.568	18.555	0,1	18.568	18.555	0,1
Gesamtbelegschaft (FTE; Stichtag)	19.371	19.567	-1,0	19.371	19.567	-1,0

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte.

3) EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate. Capital Employed im Durchschnitt der letzten 4 Quartale und ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

4) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

5) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 178,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2024 (30. Juni 2023: 156,7 Mio. EUR).

6) Die Marktkapitalisierung beinhaltet die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien; XETRA-Schlusskurs per 28.06.2024: 38,90 EUR, XETRA-Schlusskurs per 30.06.2023: 38,18 EUR

INHALT

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT



01

GEA IM ZWEITEN QUARTAL UND ERSTEN HALBJAHR 2024

GEA hat im zweiten Quartal 2024 die Profitabilität weiter steigern können und die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand deutlich verbessert. Die positive operative Entwicklung veranlasste den Vorstand am 10. Juli 2024 zu einer Anhebung des Ausblicks für GEA für das Gesamtjahr sowohl bei der EBITDA-Marge als auch beim ROCE. So wird nun eine EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand von 14,9 bis 15,2 Prozent erwartet (bisher 14,5 bis 14,8 Prozent). Bei der Kapitalrendite (ROCE) geht GEA von einem Wert zwischen 32,0 und 35,0 Prozent aus (zuvor 29,0 bis 34,0 Prozent). Für den organischen Umsatz erwartet GEA weiterhin ein Wachstum von 2,0 bis 4,0 Prozent.

Auch das zweite Quartal 2024 war noch von einer Investitionszurückhaltung vor allem bei Aufträgen mit einem Volumen zwischen 5 und 15 Mio. EUR geprägt. Gegenüber dem Vorjahresquartal ging der Auftrags-eingang um 6,7 Prozent auf 1.289,4 Mio. EUR zurück (Q2 2023: 1.381,4 Mio. EUR). Dabei verzeichneten die Divisionen Separation & Flow Technologies (SFT) sowie Heating & Refrigeration Technologies (HRT) Zuwächse. Gegenläufige Effekte gab es in den anderen Divisionen. Insgesamt konnten im zweiten Quartal vier Großaufträge (>15 Mio. EUR) im Gesamtwert von 98 Mio. EUR gewonnen werden. Organisch – also ohne Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte – reduzierte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal um 3,5 Prozent.

Die Umsatzerlöse gingen im zweiten Quartal 2024 leicht um 1,4 Prozent auf 1.323,3 Mio. EUR zurück (Q2 2023: 1.342,2 Mio. EUR). Das organische Wachstum betrug 1,6 Prozent. Währungsumrechnungseffekte hielten die Entwicklung um rund 3 Prozent zurück. Zu dem organischen Umsatzanstieg trugen vor allem die Divisionen SFT und Farm Technologies (FT) bei. Regional betrachtet, entwickelten sich Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten und Afrika positiv. Bei den Kundenindustrien zeigten insbesondere Dairy Processing und Beverage Wachstum.

Der Umsatz des überdurchschnittlich profitablen Servicegeschäfts wurde im abgelaufenen Quartal in allen Divisionen erneut deutlich gesteigert. Dadurch erhöhte sich der Anteil am Umsatz auf 38,9 Prozent (Q2 2023: 35,5 Prozent). Hierzu trugen auch vom ersten in das zweite Quartal verschobene Serviceumsätze der Division SFT bei, da es im ersten Quartal bei der Abarbeitung von Service-Aufträgen zu Verzögerungen bei einem neuen Logistikdienstleister gekommen war, die mittlerweile behoben wurden.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand wurde im zweiten Quartal um 4,7 Prozent verbessert und belief sich auf 200,6 Mio. EUR. Die entsprechende EBITDA-Marge legte im gleichen Zeitraum ebenfalls zu und stieg deutlich auf 15,2 Prozent (Q2 2023: 14,3 Prozent). Dabei steigerten alle Divisionen bis auf FT ihre EBITDA-Margen im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Das Konzernergebnis stieg im zweiten Quartal auf 98,8 Mio. EUR (Q2 2023: 97,8 Mio. EUR). Bei gleichzeitig reduzierter durchschnittlicher Anzahl der Aktien erhöhte sich das Ergebnis je Aktie auf 0,59 EUR (Q2 2023: 0,57 EUR). Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand lag mit 0,66 EUR ebenfalls über dem Vorjahreswert von 0,62 EUR.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im zweiten Quartal deutlich auf 117,3 Mio. EUR (Q2 2023: 30,7 Mio. EUR). Während der Mittelabfluss insbesondere von höheren Vorräten geprägt war, ergaben sich höhere Mittelzuflüsse sowohl bei den Forderungen als auch den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei verringerter Investitionstätigkeit konnte der Free Cash-Flow um 116,3 Mio. EUR auf 83,3 Mio. EUR signifikant gesteigert werden. Somit wurden rund 62 Prozent des EBITDA in Free Cash-Flow (beides vor Restrukturierungsaufwand) umgewandelt.

Die Nettoliquidität betrug zum Stichtag 30. Juni 2024 31,8 Mio. EUR (30. Juni 2023: 65,1 Mio. EUR). Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus Auszahlungen für das Aktienrückkaufprogramm sowie die im Mai 2024 gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2023. Im Verhältnis zum Umsatz lag das Net Working Capital bei 9,1 Prozent und damit weiterhin stabil innerhalb der angestrebten Zielspanne von 8,0 bis 10,0 Prozent (30. Juni 2023: 8,5 Prozent).

Das Capital Employed als Durchschnitt der letzten vier Quartale erhöhte sich um 87,2 Mio. EUR auf 1.824,5 Mio. EUR, im Wesentlichen infolge des Anstiegs bei den langfristigen Vermögenswerten und im Net Working Capital. Die Kapitalrendite (ROCE) zum 30. Juni 2024 ging auf hohem Niveau leicht zurück auf 32,3 Prozent, hauptsächlich aufgrund des gegenüber dem EBIT vor Restrukturierungsaufwand überproportionalen Anstiegs im Capital Employed (30. Juni 2023: 33,8 Prozent).

Mit Blick auf die ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres ergab sich ein rückläufiger Auftragseingang um 10,4 Prozent gegenüber dem hohen Vorjahreswert des ersten Halbjahres 2023 auf 2.654,4 Mio. EUR (H1 2023: 2.962,1 Mio. EUR). Organisch entsprach dies einem Rückgang von 6,8 Prozent. Die Umsatzerlöse verzeichneten im ersten Halbjahr einen Rückgang von 1,9 Prozent auf 2.564,5 Mio. EUR (H1 2023: 2.613,1 Mio. EUR). Organisch zeigte der Umsatz in den ersten sechs Monaten einen Zuwachs von 2,2 Prozent. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung von rund 4 Prozent, Portfolioeffekte hatten nur eine geringe reduzierende Wirkung. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz konnte auf 38,5 Prozent deutlich gesteigert werden (H1 2023: 36,0 Prozent).

Mit 381,1 Mio. EUR lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im ersten Halbjahr 2024 um 4,9 Prozent über dem Vergleichszeitraum, im Wesentlichen infolge des gestiegenen Bruttoergebnisses. Die entsprechende EBITDA-Marge erhöhte sich deutlich um 1,0 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent. Das Konzernergebnis lag mit 189,3 Mio. EUR um 5,5 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (H1 2023: 179,5 Mio. EUR). Entsprechend der geringeren Anzahl an Aktien stieg das Ergebnis je Aktie auf 1,12 EUR (H1 2023: 1,04 EUR). Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand erhöhte sich von 1,17 EUR auf 1,25 EUR.

Am 3. Juni 2024 hat das Unternehmen die zweite Tranche des Aktienrückkaufprogramms mit einem weiteren Volumen von bis 250 Mio. EUR gestartet. Bisher wurden im Rahmen der zweiten Tranche 781.998 Aktien für rund 29,9 Mio. EUR erworben. Im Rahmen der ersten Tranche, die zum 24. Mai 2024 beendet wurde, wurden insgesamt 4.150.731 Aktien mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Mio. EUR erworben. Auf das Geschäftsjahr 2024 entfallen insgesamt Käufe von 3.481.146 Aktien mit einem Gesamtvolumen von rund 130,2 Mio. EUR. Das gesamte Aktienrückkaufprogramm hat ein Volumen von bis zu 400 Mio. EUR und soll voraussichtlich Ende Februar 2025 abgeschlossen sein.

Der Aufsichtsrat der GEA Group Aktiengesellschaft hat in seiner Sitzung am 30. April 2024 die Bestellung von Bernd Brinker (59) zum Chief Financial Officer (CFO) bis zum 30. Juni 2027 verlängert. Er gehört dem Vorstand seit dem 16. Oktober 2023 an und war zunächst für ein Jahr bestellt worden. Im Vorstand verantwortet Bernd Brinker die Funktionen Controlling, Accounting, Treasury, Tax, Customs & Foreign Trade, Internal Audit, Investor Relations, Mergers & Acquisitions, Information Security und den globalen IT-Bereich. Darüber hinaus sind ihm alle CFOs der Divisionen unterstellt.

Die Bonität der GEA Group Aktiengesellschaft wird seit vielen Jahren durch die internationalen Ratingagenturen Moody's und Fitch bewertet. Das in den vergangenen Jahren verbesserte Finanz- und Geschäftsprofil von GEA wurde von diesen Ratingagenturen gewürdigt. So hat Fitch im Mai 2024 sein Kreditrating für GEA von BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben. Moody's hat im Juni 2024 das langfristige Rating für GEA von Baa2 auf Baa1 angehoben. Der Ausblick wurde von positiv auf stabil geändert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	389,1	378,0	2,9	791,3	835,3	-5,3
Liquid & Powder Technologies	400,0	453,0	-11,7	788,6	964,4	-18,2
Food & Healthcare Technologies	254,2	286,7	-11,3	512,8	539,0	-4,9
Farm Technologies	158,3	189,3	-16,3	357,0	442,4	-19,3
Heating & Refrigeration Technologies	142,4	129,9	9,6	305,0	314,8	-3,1
Konsolidierung	-54,6	-55,5	1,5	-100,3	-133,9	25,1
GEA	1.289,4	1.381,4	-6,7	2.654,4	2.962,1	-10,4

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Veränderung Auftragseingang in %	Q2 2024*	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	-6,7	-10,4
Währungsumrechnungseffekte	-3,2	-3,6
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-0,0
Organisch	-3,5	-6,8

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Das zweite Quartal 2024 wies einen Auftragseingang von 1.289,4 Mio. EUR auf, welcher damit um 6,7 Prozent unter dem Vorjahresquartal lag (Q2 2023: 1.381,4 Mio. EUR). Der Zuwachs in den Divisionen SFT und HRT konnte den Rückgang in den anderen Divisionen nicht kompensieren. Organisch sank der Auftragseingang im zweiten Quartal um 3,5 Prozent.

Die Region Lateinamerika wies ein zweistelliges prozentuales Auftragswachstum auf, in allen anderen Regionen gingen die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Bei den Kundenindustrien zeigten vor allem Beverage sowie Dairy Processing und Food einen Anstieg im Auftragseingang, während bei anderen Kundenindustrien ein Rückgang zu verzeichnen war.

Hinsichtlich der Auftrags-Größenklassen zeigte sich im zweiten Quartal 2024 folgendes Bild: Zuwächse ergaben sich in fast allen Größenklassen, bis auf die mittleren Auftragsgrößen (5 bis 15 Mio. EUR). GEA erhielt in den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres vier Großaufträge (>15 Mio. EUR) im Volumen von insgesamt 97,9 Mio. EUR. (Q2 2023: drei Großaufträge im Volumen von insgesamt 81,3 Mio. EUR bei LPT). Davon erzielte die Division Liquid & Powder Technologies (LPT) drei Großaufträge über zusammen 82,6 Mio. EUR, hinzu kam ein Großauftrag bei Food & Healthcare Technologies (FHT) über 15,3 Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 lag der Auftragseingang mit 2.654,4 Mio. EUR um 10,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Organisch entsprach dies einem Rückgang um 6,8 Prozent.

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2024 lag der Auftragsbestand mit 3.163,8 Mio. EUR weiterhin auf einem hohen Niveau, aber um 8,3 Prozent unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 3.451,9 Mio. EUR.

Umsatz

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	382,8	381,3	0,4	739,4	752,6	-1,7
Liquid & Powder Technologies	416,2	434,0	-4,1	790,4	820,6	-3,7
Food & Healthcare Technologies	239,7	248,9	-3,7	477,7	494,9	-3,5
Farm Technologies	190,0	195,2	-2,7	377,2	381,8	-1,2
Heating & Refrigeration Technologies	143,8	144,0	-0,1	282,6	275,9	2,4
Konsolidierung	-49,1	-61,1	19,7	-102,8	-112,6	8,7
GEA	1.323,3	1.342,2	-1,4	2.564,5	2.613,1	-1,9

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Veränderung Umsatz in %	Q2 2024*	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	-1,4	-1,9
Währungsumrechnungseffekte	-3,0	-4,0
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-0,0
Organisch	1,6	2,2

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Die Umsatzerlöse sanken im zweiten Quartal 2024 leicht um 1,4 Prozent auf 1.323,3 Mio. EUR (Q2 2023: 1.342,2 Mio. EUR). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Effekt von rund 3,0 Prozent. Organisch wurde somit ein Wachstum von 1,6 Prozent erreicht. Zu dem organischen Anstieg trugen vor allem die Divisionen SFT und FT bei.

Die Book-to-Bill-Ratio, welche das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz wiedergibt, lag im abgelaufenen Quartal bei 0,97 (Q2 2023: 1,03).

Regional betrachtet sorgten vor allem Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten und Afrika für Zuwächse beim Umsatz, gegenläufig wirkten die Rückgänge in den anderen Regionen. Kundenseitig zeigte sich hauptsächlich in den Industrien Dairy Processing und Beverage ein Umsatzwachstum, wohingegen andere Kundenindustrien rückläufig waren.

Der Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz wurde im zweiten Quartal in allen Divisionen erneut deutlich gesteigert und erhöhte sich auf insgesamt 38,9 Prozent (Q2 2023: 35,5 Prozent). Hier war es in der Division SFT im ersten Quartal bei der Abarbeitung von Service-Aufträgen zu Verzögerungen durch einen neuen Logistikdienstleister gekommen, die mittlerweile behoben wurden.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2024 verzeichneten die Umsatzerlöse einen Rückgang von 1,9 Prozent auf 2.564,5 Mio. EUR (H1 2023: 2.613,1 Mio. EUR). Währungsumrechnungseffekte bremsen die Umsatzentwicklung um rund 4 Prozent aus, Portfolioeffekte hatten nur einen geringen Einfluss. Organisch zeigte der Umsatz in den ersten sechs Monaten einen Zuwachs um 2,2 Prozent. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr auf 38,5 Prozent (H1 2023: 36,0 Prozent).

Lage

Ertragslage

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Umsatz	1.323,3	1.342,2	-1,4	2.564,5	2.613,1	-1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	478,3	456,7	4,7	911,6	889,7	2,5
Bruttomarge (in %)	36,1	34,0	212 bp	35,5	34,0	150 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	200,6	191,5	4,7	381,1	363,3	4,9
in % vom Umsatz	15,2	14,3	89 bp	14,9	13,9	96 bp
Restrukturierungsaufwand (EBITDA)	-15,0	-12,3	-	-22,9	-26,8	-
EBITDA	185,5	179,2	3,5	358,2	336,5	6,4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ²	-49,4	-44,1	-	-100,3	-88,5	-
EBIT	136,1	135,1	0,7	257,9	248,0	4,0
Restrukturierungsaufwand (EBIT)	15,0	12,3	-	26,1	27,2	-
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	151,1	147,4	2,5	284,0	275,2	3,2
Konzernergebnis	98,8	97,8	1,0	189,3	179,5	5,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,59	0,57	3,4	1,12	1,04	7,5
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,66	0,62	6,3	1,25	1,17	7,1

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen sowie übrige Wertaufholungen und -minderungen

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2024 betragen 1.323,3 Mio. EUR. Den um 1,4 Prozent gesunkenen Umsätzen standen überproportional reduzierte Herstellungskosten sowie ein höherer Anteil des Servicegeschäfts gegenüber, so dass das Bruttoergebnis vom Umsatz um 4,7 Prozent auf 478,3 Mio. EUR erhöht werden konnte. Dementsprechend stieg die Bruttomarge auf 36,1 Prozent (Q2 2023: 34,0 Prozent). Im Bruttoergebnis waren 3,6 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen enthalten.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand wurde im zweiten Quartal um 4,7 Prozent verbessert und belief sich auf 200,6 Mio. EUR, im Wesentlichen infolge des gestiegenen Bruttoergebnisses. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus gestiegenen Verwaltungs- und Vertriebskosten. Die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand legte im abgelaufenen Quartal erneut zu und stieg deutlich auf 15,2 Prozent (Q2 2023: 14,3 Prozent). Dabei konnten alle Divisionen bis auf FT ihre EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahresquartal steigern.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) im zweiten Quartal betrug 15,0 Mio. EUR (Q2 2023: 12,3 Mio. EUR), wovon 8,3 Mio. EUR auf die Veräußerung des Geschäfts mit Abfüllanlagen in Slowenien entfielen. Das EBIT vor Restrukturierungsaufwand profitierte von der positiven operativen Entwicklung und wurde auf 151,1 Mio. EUR verbessert. Bei einer leicht gestiegenen Steuerquote von 23,8 Prozent (Q2 2023: 23,4 Prozent) reduzierte sich das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen auf 97,4 Mio. EUR (Q2 2023: 98,1 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis stieg auf 98,8 Mio. EUR (Q2 2023: 97,8 Mio. EUR). Darin ist ein positives Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 1,4 Mio. EUR enthalten (Q2 2023: negatives Ergebnis von 0,3 Mio. EUR). Bei verringerter Anzahl Aktien erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im abgelaufenen Quartal auf 0,59 EUR (Q2 2023: 0,57 EUR). Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand lag mit 0,66 EUR ebenfalls über seinem Vorjahreswert von 0,62 EUR.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 reduzierte sich der Umsatz um 1,9 Prozent auf 2.564,5 Mio. EUR. Das Bruttoergebnis vom Umsatz wurde um 2,5 Prozent auf 911,6 Mio. EUR gesteigert. Darin enthalten sind 8,7 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen. Die Bruttomarge stieg von 34,0 Prozent im ersten Halbjahr 2023 auf 35,5 Prozent. Mit 381,1 Mio. EUR lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 4,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die entsprechende EBITDA-Marge erhöhte sich deutlich um 1,0 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 22,9 Mio. EUR (H1 2023: 26,8 Mio. EUR). Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stieg bei einer höheren Steuerquote von 24,2 Prozent (H1 2023: 23,1 Prozent) um 2,4 Prozent auf 186,3 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr mit 189,3 Mio. EUR um 5,5 Prozent über dem Vorjahreszeitraum und enthält ein positives Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen von 3,0 Mio. EUR (H1 2023: negatives Ergebnis von 2,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie konnte im ersten Halbjahr von 1,04 EUR auf 1,12 EUR gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand folgte der Entwicklung und stieg von 1,17 EUR auf 1,25 EUR.

Finanzlage

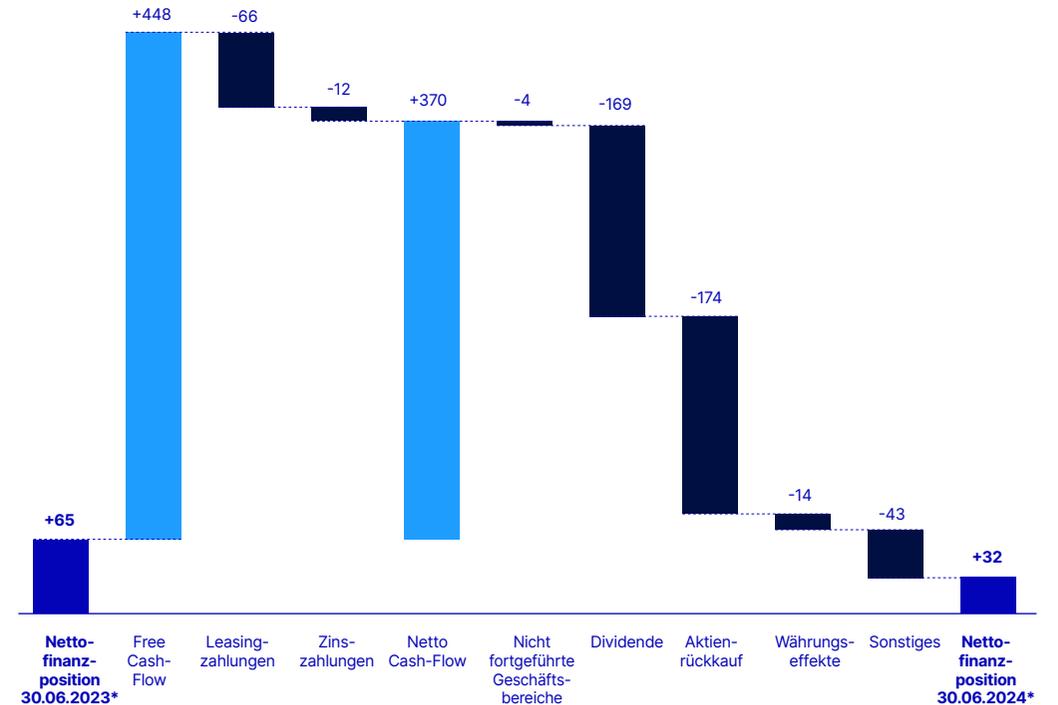
Zum Stichtag 30. Juni 2024 ergab sich eine Nettoliquidität von 31,8 Mio. EUR (30. Juni 2023: 65,1 Mio. EUR). Die größten Mittelabflüsse in den letzten 12 Monaten resultierten im Wesentlichen aus Auszahlungen für das Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 173,6 Mio. EUR sowie aus der im Mai 2024 gezahlten Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 168,6 Mio. EUR.

Nettofinanzposition inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313,1	623,9	313,8
Kurzfristige Wertpapiere	–	4,0	9,9
Kreditverbindlichkeiten	-102,7	-101,9	-101,8
Leasingverbindlichkeiten	-178,6	-154,8	-156,7
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	31,8	371,2	65,1

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettofinanzposition innerhalb der letzten 12 Monate sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettofinanzposition

(in Mio. EUR)



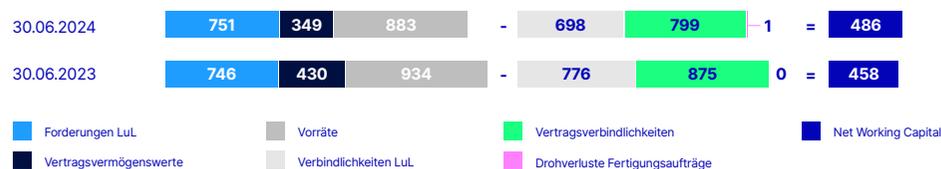
*) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 178,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2024 (30. Juni 2023: 156,7 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30. Juni 2024 ist das Net Working Capital um 28,6 Mio. EUR auf 486,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegen (30. Juni 2023: 457,5 Mio. EUR). Wesentliche Effekte für die Zunahme kommen aus dem starken Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsverbindlichkeiten. Weiter deutlich abgebaute Vorräte und geringere Vertragsvermögenswerte konnten diesen Rückgang nur teilweise kompensieren.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Net Working Capital im Vergleich zum 30. Juni 2023:

Net Working Capital (fortgeführte Geschäftsbereiche) per Stichtag 30.06.2024

(in Mio. EUR)



Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 erhöhte sich das Net Working Capital um 140,2 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 345,9 Mio. EUR). Der Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf einen Anstieg der Vorräte (plus 40,9 Mio. EUR) bei gleichzeitig deutlichem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (minus 70,8 Mio. EUR) sowie der Vertragsverbindlichkeiten (minus 71,6 Mio. EUR). Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (minus 19,7 Mio. EUR) sowie die Vertragsvermögenswerte (minus 24,6 Mio. EUR) seit dem Bilanzstichtag reduziert.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	75,1	-18,6	93,7
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-49,3	-66,8	17,5
Free Cash-Flow	25,8	-85,4	111,2
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-332,1	-307,7	-24,4
Cash-Flow nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1,3	-1,6	0,3
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-310,8	-405,0	94,2

Der Mittelzufluss aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 75,1 Mio. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet er Einzahlungen aus dem Konzernergebnis, denen die Zunahme des Net Working Capital und die jährliche Auszahlung von Mitarbeiterboni gegenüberstanden. Ursächlich für den Anstieg des Cash-Flow gegenüber dem Vorjahr (H1 2023: Mittelabfluss 18,6 Mio. EUR) war vor allem ein geringerer Mittelabfluss in den sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegen Finanzbehörden.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit verringerte sich der Mittelabfluss um 17,5 Mio. EUR auf 49,3 Mio. EUR (H1 2023: Mittelabfluss 66,8 Mio. EUR). Dabei sanken die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte um 22,8 Mio. EUR auf 68,5 Mio. EUR. Zudem waren im Vergleichszeitraum noch Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen i.H.v. 25,0 Mio. EUR enthalten, welche im ersten Halbjahr 2024 hingegen nur 2,0 Mio. EUR betragen.

Der Free Cash-Flow zum Ablauf des ersten sechs Monate 2024 konnte entsprechend auf 25,8 Mio. EUR gesteigert werden (H1 2023: -85,4 Mio. EUR).

Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem Mittabfluss von 332,1 Mio. EUR und enthielt neben der Dividendenzahlung (168,6 Mio. EUR) insbesondere auch Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien (122,1 Mio. EUR) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (34,1 Mio. EUR).

Zum Stichtag standen Bank-Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen sowie Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.074 Mio. EUR zur Verfügung (31. Dezember 2023: 1.088 Mio. EUR). Von diesen wurden 349,7 Mio. EUR genutzt (31. Dezember 2023: 393,3 Mio. EUR).

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2024	in % der Bilanzsumme	31.12.2023	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.101,2	54,6	3.100,5	52,1	0,0
davon Goodwill	1.488,6	26,2	1.476,1	24,8	0,8
davon latente Steuern	346,5	6,1	382,7	6,4	-9,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2.578,1	45,4	2.853,8	47,9	-9,7
davon flüssige Mittel	313,1	5,5	623,9	10,5	-49,8
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	2,0	0,0	-
Summe Aktiva	5.679,3	100,0	5.954,3	100,0	-4,6
Passiva					
Eigenkapital	2.317,5	40,8	2.397,7	40,3	-3,3
Langfristige Schulden	959,1	16,9	1.067,9	17,9	-10,2
davon latente Steuern	112,9	2,0	106,9	1,8	5,6
Kurzfristige Schulden	2.402,6	42,3	2.488,6	41,8	-3,5
davon zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	-	-	-
Summe Passiva	5.679,3	100,0	5.954,3	100,0	-4,6

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 275,0 Mio. EUR bzw. 4,6 Prozent auf 5.679,3 Mio. EUR verringert. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf um 310,8 Mio. EUR gesunkene liquide Mittel. Demgegenüber standen Anstiege bei den Sachanlagen um 40,4 Mio. EUR und bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten um 33,2 Mio. EUR im Wesentlichen infolge höherer Rechnungsabgrenzung sowie gestiegenen Forderungen gegenüber Finanzbehörden.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 40,8 Prozent (31. Dezember 2023: 40,3 Prozent). Das Eigenkapital reduzierte sich um 80,2 Mio. EUR auf 2.317,5 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2023. Dabei wirkten sich neben dem Konzernergebnis in Höhe von 189,3 Mio. EUR auch Translationseffekte und versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen positiv auf das Eigenkapital aus. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 168,6 Mio. EUR sowie der Erwerb eigener Aktien mit 143,9 Mio. EUR.

Gegenüber dem 31. Dezember 2023 sanken die langfristigen Schulden um 108,8 Mio. EUR auf 959,1 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt kommt zum einen aus den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die um 79,3 Mio. EUR abnahmen. Hintergrund ist vor allem die Umgliederung des im Februar 2025 zur Rückzahlung fälligen Schuldscheindarlehnens in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Zum anderen sind die langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern um 31,5 Mio. EUR gesunken im Wesentlichen infolge des Anstiegs des Rechnungszinses, welcher zur Verringerung der Verpflichtungen aus langfristigen Pensionsplänen führte.

Die Abnahme der kurzfristigen Schulden um 86,0 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag ist primär auf eine Abnahme der kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern um 79,8 Mio. EUR, den um 70,9 Mio. EUR gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Reduktion der Vertragsverbindlichkeiten um 70,8 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 143,9 Mio. EUR, u.a. aufgrund der zuvor genannten Umgliederung des Schuldscheindarlehnens.

Return on Capital Employed (ROCE)

Return on Capital Employed (ROCE)	30.06.2024	30.06.2023
EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate (in Mio. EUR)	589,4	587,2
Capital Employed (in Mio. EUR)*	1.824,5	1.737,3
Return on Capital Employed (in %)	32,3	33,8

*) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 4 Quartale); gilt auch für den ROCE der Divisionen.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag mit 32,3 Prozent (30. Juni 2023: 33,8 Prozent) weiter auf einem hohem Niveau. Dabei erhöhte sich das Capital Employed gegenüber dem EBIT vor Restrukturierungsaufwand überproportional.

Das Capital Employed als Durchschnitt der letzten vier Quartale erhöhte sich um 87,2 Mio. EUR auf 1.824,5 Mio. EUR, im Wesentlichen infolge des Anstiegs bei den langfristigen Vermögenswerten und im Net Working Capital.

Herleitung Capital Employed* (in Mio. €)	30.06.2024	30.06.2023
Summe Aktiva	5.840,0	5.836,6
abzüglich kurzfristige Schulden	2.414,7	2.474,4
abzüglich Goodwill mg/GEA	780,3	780,5
abzüglich aktive latente Steuern	348,2	318,9
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	475,5	543,5
abzüglich andere Anpassungen	-3,3	-17,9
Capital Employed	1.824,5	1.737,3

*) Durchschnitt der letzten 4 Quartale.

Beschäftigte

Beschäftigte* nach Regionen	30.06.2024		31.12.2023		30.06.2023	
DACH & Osteuropa	7.109	38,3%	7.258	38,7%	7.154	38,6%
Nord- und Mitteleuropa	3.280	17,7%	3.310	17,6%	3.233	17,4%
Asien Pazifik	3.013	16,2%	3.051	16,2%	3.068	16,5%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.651	14,3%	2.653	14,1%	2.639	14,2%
Nordamerika	1.738	9,4%	1.776	9,5%	1.757	9,5%
Lateinamerika	778	4,2%	725	3,9%	704	3,8%
Beschäftigte (FTE)	18.568	100,0%	18.773	100,0%	18.555	100,0%
Leiharbeitnehmende und selbstständige Vertragspartner (FTE)	802	-	789	-	1.012	-
Gesamtbelegschaft (FTE)	19.371	-	19.562	-	19.567	-

*) Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse.

Im Vergleich zum 30. Juni 2023 stieg die Zahl der Beschäftigten um 13 auf 18.568. Dabei wirkte ein Personalaufbau in den Divisionen SFT und FT gegenläufig zu einem Abbau in den Divisionen LPT und FHT.

Mit Blick auf die regionale Entwicklung zeigte sich ein heterogenes Bild. Während die Regionen DACH & Osteuropa, Asien Pazifik und Nordamerika leichte Rückgänge verzeichneten, fand in den anderen Regionen ein Aufbau der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr statt.

Bei den Leiharbeitnehmenden und den selbstständigen Vertragspartnern wurden 210 Vollzeitäquivalente weniger eingesetzt, sodass sich die Gesamtbelegschaft im Vergleich zum 30. Juni 2023 um 196 Beschäftigte von 19.567 auf 19.371 reduzierte.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke der GEA (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten (Herstellungskosten)	4,4	4,1	8,9	8,9	9,1	-2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	27,0	27,9	-3,3	54,6	55,7	-3,3
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	31,4	31,9	-1,7	63,4	64,7	-2,0
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,4	2,4	-	2,5	2,5	-
Aktiviertete Entwicklungskosten	10,8	14,6	-26,1	18,1	23,5	-23,0
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-4,4	-4,1	8,9	-8,9	-9,1	-2,6
F&E Ausgaben	37,7	42,5	-11,1	72,7	79,1	-8,2
F&E-Ausgabenquote (in % vom Umsatz)	2,9	3,2	-	2,8	3,0	-

Forschung und Entwicklung (F&E) - gesamt (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	31,4	31,9	-1,7	63,4	64,7	-2,0
F&E-Aufwand im Auftrag von Dritten (Herstellungskosten)	3,1	2,9	5,5	6,6	7,2	-8,4
F&E-Aufwand - gesamt	34,5	34,9	-1,1	70,1	72,0	-2,7
F&E-Quote - gesamt (in % vom Umsatz)	2,6	2,6	-	2,7	2,8	-

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke verringerten sich im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2,0 Prozent auf 63,4 Mio. EUR. Die entsprechende F&E Quote in Prozent vom Umsatz blieb mit 2,5 Prozent konstant (H1 2023: 2,5 Prozent).

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Auftrag von Dritten in Höhe von 6,6 Mio. EUR angefallen (H1 2023: 7,2 Mio. EUR), welche in den Herstellungskosten ausgewiesen werden. Die F&E-Quote unter Berücksichtigung dieser Aufwendungen lag mit 2,7 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau (H1 2023: 2,8 Prozent).

Divisionen von GEA im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2024

Separation & Flow Technologies

Separation & Flow Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	389,1	378,0	2,9	791,3	835,3	-5,3
Umsatz	382,8	381,3	0,4	739,4	752,6	-1,7
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	50,6	45,9	468 bp	48,0	46,3	168 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	104,3	99,4	5,0	200,6	194,1	3,3
in % vom Umsatz	27,3	26,1	119 bp	27,1	25,8	133 bp
EBITDA	101,9	97,4	4,6	196,5	191,1	2,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	91,8	88,5	3,7	175,8	172,7	1,8
EBIT	89,4	86,5	3,3	171,6	169,6	1,2
ROCE in % (3rd Party) ²	36,5	38,7	-221 bp	36,5	38,7	-221 bp

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2024*	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	0,4	-1,7
Währungsumrechnungseffekte	-6,9	-8,0
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-
Organisch	7,3	6,3

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Der Auftragseingang im zweiten Quartal 2024 ist gegenüber dem Vorjahreswert um 2,9 Prozent auf 389,1 Mio. EUR gestiegen. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte entsprach dies einem organischen Wachstum von 11,0 Prozent. Deutliche Zuwächse zeigten sich vor allem in den Kundenindustrien Food und Pharma. Die Book-to-Bill Ratio erhöhte sich leicht und betrug 1,02, nach 0,99 im Vorjahresquartal.

Die Umsatzerlöse lagen mit 382,8 Mio. EUR (Q2 2023: 381,3 Mio. EUR) leicht über dem Vorjahresniveau. Organisch betrug der Zuwachs 7,3 Prozent. Vor allem die Regionen Westeuropa, Naher Osten und Afrika trugen zum Wachstum bei. Der Anteil des Servicegeschäfts erhöhte sich deutlich auf 50,6 Prozent (Q2 2023: 45,9 Prozent). Hierzu trugen auch vom ersten in das zweite Quartal verschobene Serviceumsätze bei, da es im ersten Quartal bei der Abarbeitung von Service-Aufträgen zu Verzögerungen bei einem neuen Logistikdienstleister gekommen war, die mittlerweile behoben wurden.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand profitierte vor allem von dem hohen Serviceanteil und einer verbesserten Margenqualität im Neumaschinengeschäft und stieg um 5,0 Prozent auf 104,3 Mio. EUR (Q2 2023: 99,4 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge konnte entsprechend um 1,2 Prozentpunkte auf 27,3 Prozent gesteigert werden.

Der ROCE lag im zweiten Quartal mit 36,5 Prozent bedingt durch ein erhöhtes Capital Employed unter dem Vorjahreswert von 38,7 Prozent.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2024 ist um 5,3 Prozent auf 791,3 Mio. EUR gesunken. Das organische Wachstum betrug hingegen 2,1 Prozent. Der Umsatz verringerte sich um 1,7 Prozent auf 739,4 Mio. EUR, organisch entsprach dies aber einem Wachstum von 6,3 Prozent. Der Anteil des Servicegeschäfts lag mit 48,0 Prozent über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (H1 2023: 46,3 Prozent). Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand wurde um 3,3 Prozent auf 200,6 Mio. EUR gesteigert. Darin enthalten ist der Gewinn aus dem planmäßigen Verkauf eines bebauten Grundstücks im ersten Quartal 2024. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 25,8 Prozent auf 27,1 Prozent.

Liquid & Powder Technologies

Liquid & Powder Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	400,0	453,0	-11,7	788,6	964,4	-18,2
Umsatz	416,2	434,0	-4,1	790,4	820,6	-3,7
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	26,1	23,4	268 bp	26,5	23,4	310 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	42,6	40,0	6,5	68,2	70,0	-2,6
in % vom Umsatz	10,2	9,2	102 bp	8,6	8,5	10 bp
EBITDA	31,8	39,1	-18,8	55,6	66,4	-16,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	34,2	31,5	8,5	51,5	53,5	-3,7
EBIT	23,4	30,7	-23,7	35,8	49,9	-28,3
ROCE in % (3rd Party) ²	-	-	-	-	-	-

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für 2024 nicht aussagekräftig.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2024*	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	-4,1	-3,7
Währungsumrechnungseffekte	-1,7	-2,1
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-
Organisch	-2,4	-1,6

*1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Der Auftragseingang verzeichnete im zweiten Quartal 2024 ein Minus von 11,7 Prozent auf 400,0 Mio. EUR. Organisch entsprach dies einem Minus von 9,9 Prozent. Ein Rückgang in den Kundenindustrien Chemical sowie Food und New Food konnte durch Anstiege in den anderen Kundenindustrien, insbesondere bei Dairy Processing und Beverage, nicht kompensiert werden. Im zweiten Quartal konnten drei Großaufträge (> 15 Mio. EUR) in Höhe von insgesamt 82,6 Mio. EUR gewonnen werden. Davon kamen zwei Aufträge aus der Kundenindustrie Beverage und ein Auftrag aus Chemical (Q2 2023: drei Großaufträge über 81,3 Mio. EUR in Chemical). Die Book-to-Bill Ratio sank auf 0,96 (Q2 2023: 1,04).

Die Umsatzerlöse waren aufgrund einer geringeren Auslastung im Neumaschinengeschäft um 4,1 Prozent rückläufig und verringerten sich auf 416,2 Mio. EUR. Organisch betrug der Rückgang 2,4 Prozent. Umsatzzuwächse kamen aus den Regionen Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten und Afrika. Alle anderen Regionen zeigten eine rückläufige Entwicklung. Der Anteil des Serviceumsatzes wurde auf 26,1 Prozent gesteigert, nach 23,4 Prozent im Vorjahresquartal.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand verbesserte sich um 6,5 Prozent auf 42,6 Mio. EUR (Q2 2023: 40,0 Mio. EUR), vor allem aufgrund besserer Projektmargen und stabiler Verwaltungskosten. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 9,2 Prozent auf 10,2 Prozent.

Mit Blick auf das erste Halbjahr 2024 ging der Auftragseingang um 18,2 Prozent auf 788,6 Mio. EUR zurück, vor allem aufgrund der geringeren Anzahl an Großaufträgen im ersten Quartal 2024. Organisch betrug der Rückgang 16,1 Prozent. Die Umsatzerlöse verringerten sich um 3,7 Prozent auf 790,4 Mio. EUR, entsprechend einem organischen Minus von 1,6 Prozent. Das Servicegeschäft wurde auf einen Umsatzanteil von 26,5 Prozent ausgebaut (H1 2023: 23,4 Prozent). Bei geringeren Umsatzerlösen wies das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand einen Rückgang von 2,6 Prozent auf 68,2 Mio. EUR auf. Infolge besserer Bruttomargen konnte die entsprechende EBITDA-Marge dennoch auf 8,6 Prozent leicht gesteigert werden.

Food & Healthcare Technologies

Food & Healthcare Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	254,2	286,7	-11,3	512,8	539,0	-4,9
Umsatz	239,7	248,9	-3,7	477,7	494,9	-3,5
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	35,8	33,0	279 bp	35,9	32,6	330 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	23,6	15,2	54,8	46,1	40,7	13,2
in % vom Umsatz	9,8	6,1	372 bp	9,7	8,2	142 bp
EBITDA	24,2	11,6	> 100	44,5	32,4	37,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	12,0	4,9	> 100	23,7	20,1	17,7
EBIT	12,6	1,2	> 100	22,1	11,4	93,5
ROCE in % (3rd Party) ²	7,8	13,9	-607 bp	7,8	13,9	-607 bp

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2024*	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	-3,7	-3,5
Währungsumrechnungseffekte	0,1	-0,2
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-
Organisch	-3,8	-3,2

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Gegenüber der hohen Vergleichsbasis wies der Auftragseingang im zweiten Quartal 2024 einen Rückgang um 11,3 Prozent auf 254,2 Mio. EUR auf. Organisch wurde ein Minus von 11,5 Prozent verzeichnet. Der Auftragseingang enthält einen Großauftrag in Höhe von 15,3 Mio. EUR aus dem Bereich Pharma. Die Book-to-Bill Ratio sank mit 1,06 unter das Vorjahresniveau (Q2 2023: 1,15).

Die Umsatzerlöse wurden um 3,7 Prozent auf 239,7 Mio. EUR verringert, organisch entsprach dies einem Minus von 3,8 Prozent. Der Anteil des Serviceumsatzes konnte im zweiten Quartal auf 35,8 Prozent gesteigert werden (Q2 2023: 33,0 Prozent). Positiv entwickelten sich die Regionen Lateinamerika und Westeuropa, Naher Osten und Afrika, wohingegen die anderen Regionen einen Umsatzrückgang verzeichneten.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand ist im abgelaufenen Quartal deutlich um 54,8 Prozent auf 23,6 Mio. EUR gestiegen, insbesondere aufgrund einer verbesserten Bruttomarge. Die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand zeigte einen deutlichen Anstieg von 3,7 Prozentpunkten auf 9,8 Prozent. Gegenüber den Vorquartalen setzte sich die positive Entwicklung damit entsprechend fort (Q3 2023: 6,8 Prozent; Q4 2023: 7,2 Prozent; Q1 2024: 9,5 Prozent). Der ROCE sank auf 7,8 Prozent (Q2 2023: 13,9 Prozent). Wesentlicher Grund für die rückläufige Entwicklung war die deutliche Reduzierung des EBIT vor Restrukturierungsaufwand in den letzten 12 Monaten im Vergleich zum Betrachtungszeitraum des Vorjahres.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2024 reduzierte sich um 4,9 Prozent auf 512,8 Mio. EUR. Organisch bedeutete dies einen Rückgang von 4,6 Prozent. Der Umsatz zeigte eine Verringerung um 3,5 Prozent auf 477,7 Mio. EUR, was einem organischen Rückgang um 3,2 Prozent entsprach. Der Serviceanteil wurde von 32,6 Prozent auf 35,9 Prozent erhöht. Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte deutlich um 13,2 Prozent auf 46,1 Mio. EUR gesteigert werden trotz gegenläufiger Effekte aus der weiteren Abarbeitung von Aufträgen mit geringeren Margen. Die entsprechende EBITDA-Marge konnte infolge der höheren Bruttomarge auf 9,7 Prozent zulegen (H1 2023: 8,2 Prozent).

Farm Technologies

Farm Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	158,3	189,3	-16,3	357,0	442,4	-19,3
Umsatz	190,0	195,2	-2,7	377,2	381,8	-1,2
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	47,7	44,2	345 bp	47,7	45,8	190 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	28,2	29,7	-5,1	55,4	53,1	4,3
in % vom Umsatz	14,9	15,2	-38 bp	14,7	13,9	77 bp
EBITDA	27,0	28,3	-4,7	53,6	50,6	6,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	22,1	23,8	-7,1	42,6	40,4	5,4
EBIT	20,9	22,4	-6,6	40,8	37,9	7,8
ROCE in % (3rd Party) ²	28,6	27,6	99 bp	28,6	27,6	99 bp

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2024*	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	-2,7	-1,2
Währungsumrechnungseffekte	-4,1	-7,0
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-
Organisch	1,4	5,8

*1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Der Auftragseingang im zweiten Quartal lag mit 158,3 Mio. EUR um 16,3 Prozent – organisch 12,8 Prozent – unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang zeigte sich im Neumaschinengeschäft in der Gülletechnik und bei Melkkarussellen, insbesondere aufgrund von einer gesunkenen Nachfrage in Nordamerika und China. Die Book-to-Bill Ratio reduzierte sich auf 0,83 (Q2 2023: 0,97).

Die Umsatzerlöse verringerten sich leicht um 2,7 Prozent auf 190,0 Mio. EUR. Organisch wurde ein Wachstum von 1,4 Prozent erzielt. Der Umsatzrückgang betraf im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft in den Regionen Nordamerika, China sowie Nord- und Mitteleuropa. Hingegen lagen Lateinamerika sowie Westeuropa, Naher Osten und Afrika über dem Vorjahresquartal. Der Anteil des Serviceumsatzes konnte über das bereits hohe Niveau des Vorjahresquartals auf 47,7 Prozent weiter gesteigert werden (Q2 2023: 44,2 Prozent).

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand sank leicht, trotz verbesserter Bruttomarge, aufgrund des Umsatzrückgangs und leicht gestiegener Verwaltungskosten um 5,1 Prozent auf 28,2 Mio. EUR. Dementsprechend ist die EBITDA-Marge auf 14,9 Prozent gesunken (Q2 2023: 15,2 Prozent). Der ROCE stieg von 27,6 Prozent auf 28,6 Prozent, hauptsächlich aufgrund des besseren EBIT vor Restrukturierungsaufwand im ersten Halbjahr 2024.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2024 wies insgesamt einen Rückgang um 19,3 Prozent auf 357,0 Mio. EUR auf. Organisch entsprach das einem Minus von 13,9 Prozent. Der Umsatz lag mit 377,2 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau, wies aber ein organisches Wachstum von 5,8 Prozent auf. Der Anteil des Servicegeschäfts wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum auf 47,7 Prozent gesteigert (H1 2023: 45,8 Prozent). Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand verbesserte sich um 4,3 Prozent auf 55,4 Mio. EUR trotz erhöhter Gewährleistungsrückstellungen. Die entsprechende EBITDA-Marge zeigte einen Zuwachs um 0,8 Prozentpunkte auf 14,7 Prozent.

Heating & Refrigeration Technologies

Heating & Refrigeration Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	142,4	129,9	9,6	305,0	314,8	-3,1
Umsatz	143,8	144,0	-0,1	282,6	275,9	2,4
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	38,2	35,4	279 bp	38,7	36,9	186 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	17,9	16,5	8,9	36,5	32,0	14,1
in % vom Umsatz	12,5	11,4	103 bp	12,9	11,6	132 bp
EBITDA	18,9	14,4	30,6	37,7	29,7	27,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	14,4	13,1	9,9	29,5	25,3	16,8
EBIT	15,3	11,1	38,4	30,7	22,9	34,0
ROCE in % (3rd Party) ²	45,5	32,0	1.348 bp	45,5	32,0	1.348 bp

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2024 ¹	Q1-Q2 2024
Veränderung zum Vorjahr	-0,1	2,4
Währungsumrechnungseffekte	0,5	0,2
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-	-0,3
Organisch²	-0,6	2,5

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) Basis für die Berechnung des organischen Umsatzwachstums ist der berichtete Umsatz des Vorjahres abzüglich der verkauften Geschäfte.

Der Auftragseingang ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,6 Prozent auf 142,4 Mio. EUR gestiegen. Organisch entsprach dies einem Wachstum von 8,8 Prozent. Ein Grund für die positive Entwicklung zur Vergleichsperiode lag in der höheren Anzahl von Aufträgen in der Größenklasse 1 bis 5 Mio. EUR. Positiv entwickelte sich die Auftragslage insbesondere in den Regionen Westeuropa, Naher Osten & Afrika sowie Nord- und Mitteleuropa. Die Book-to-Bill Ratio lag mit 0,99 über dem Vorjahresquartal (Q2 2023: 0,90).

Die Umsatzerlöse bewegten sich mit 143,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Q2 2023: 144,0 Mio. EUR). Dies entsprach einem leichten organischen Minus von 0,6 Prozent. Der Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz lag mit 38,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 35,4 Prozent. Umsatzzuwächse zeigten sich insbesondere in den Regionen Nordamerika sowie Nord- und Mitteleuropa.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand profitierte von einem höheren Bruttoergebnis, getrieben durch positive Produktmix- und Margen-Effekte, und konnte um 8,9 Prozent auf 17,9 Mio. EUR zulegen. Die entsprechende EBITDA-Marge verbesserte sich auf 12,5 Prozent, nach 11,4 Prozent im Vorjahresquartal. Der ROCE stieg deutlich von 32,0 Prozent auf 45,5 Prozent, vor allem infolge des erhöhten EBIT vor Restrukturierungsaufwand, aber auch durch eine positive Entwicklung beim Capital Employed.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr fiel aufgrund des schwächeren ersten Quartals 2024 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,1 Prozent auf 305,0 Mio. EUR. Organisch ergab sich ein Rückgang von 3,1 Prozent. Der Umsatz wurde um 2,4 Prozent auf 282,6 Mio. EUR verbessert. Organisch entsprach dies einem Wachstum von 2,5 Prozent. Angesichts eines starken Wachstums im Servicegeschäft über nahezu alle Service-Kategorien hinweg bei einem annähernd konstanten Neumaschinengeschäft erhöhte sich der Serviceanteil auf 38,7 Prozent (H1 2023: 36,9 Prozent). Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte ebenfalls stark zulegen – und zwar um 14,1 Prozent auf 36,5 Mio. EUR. Die entsprechende EBITDA-Marge stieg um 1,3 Prozentpunkte auf 12,9 Prozent.

Sonstige/Konsolidierung

Sonstige/Konsolidierung (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	-54,6	-55,5	1,5	-100,3	-133,9	25,1
Umsatz	-49,1	-61,1	19,7	-102,8	-112,6	8,7
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-16,1	-9,3	-72,8	-25,7	-26,7	3,8
EBITDA	-18,2	-11,7	-56,0	-29,6	-33,6	11,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-23,4	-14,4	-62,7	-39,1	-36,8	-6,2
EBIT	-25,5	-16,7	-52,4	-43,0	-43,7	1,5

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Das Segment Sonstige/Konsolidierung beinhaltet im Wesentlichen die unterstützenden Funktionen (z.B. Finanzen, Legal, Kommunikation, etc.) für die Konzernführung und die Divisionen sowie Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten. Die konzerninternen Auftragseingangs- und Umsatzströme werden entsprechend eliminiert und Kosten verursachungsgerecht verteilt.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand lag mit -16,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresquartal (Q2 2023: -9,3 Mio. EUR).

Mit Blick auf das erste Halbjahr 2024 betrug das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand insgesamt -25,7 Mio. EUR und lag damit leicht über dem Vorjahr (H1 2023: -26,7 Mio. EUR).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Gesamtbewertung der Chancen und Risiken hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren nach derzeitiger Einschätzung keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand des GEA Konzerns gefährden könnten. Gleiches gilt für die Summe der Einzelrisiken. Für bekannte Risiken wurde, den maßgeblichen Bestimmungen entsprechend, ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen. Es können jedoch weitere Risiken und Chancen existieren, die derzeit nicht bekannt sind oder die aktuell als unwesentlich eingeschätzt werden. Diese könnten die Geschäftstätigkeiten des GEA Konzerns beeinflussen. GEAs kontinuierliche Überwachungs- und Bewertungsprozesse zielen darauf ab, potenzielle Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung und Chancenmehrung zu ergreifen. In diesem Zusammenhang wird die Risiko- und Chancenlandschaft regelmäßig geprüft. Zudem werden Strategien angepasst, um auf Veränderungen im geschäftlichen und wirtschaftlichen Umfeld reagieren zu können.

PROGNOSEBERICHT

GEA hat sich im ersten Halbjahr 2024 operativ sehr gut entwickelt. Daher hob der Vorstand am 10. Juli 2024 die Prognosen für die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand sowie den ROCE für das Geschäftsjahr 2024 an. Die Prognose für die organische Umsatzentwicklung wurde bestätigt. Bei den Divisionen ergaben sich leichte Verschiebungen bei der Umsatzerwartung und beim ROCE.

Dem Ausblick liegen die im Geschäftsbericht 2023 unter „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2024“ erläuterten Marktprognosen und sonstigen Annahmen sowie die weiteren Erwartungen für das zweite Halbjahr 2024 zugrunde. Es wird angenommen, dass es zu keinen deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der beschriebenen Parameter kommt, welche negative oder positive Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von GEA haben können.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2024

Für das Gesamtjahr 2024 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Juli-Projektion 2024 weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft 2024 mit 3,2 Prozent wachsen wird. Damit ist die Gesamtprojektion unverändert gegenüber der April-Prognose. Mit 1,7 Prozent Wachstum bleiben die Aussichten für 2024 für die Industrieländer ebenfalls auf dem im April prognostizierten Niveau. Die Schwellen- und Entwicklungsländer sollen um 4,3 Prozent 2024 wachsen (+0,1 Prozentpunkte gegenüber April).

Für die Eurozone hob der IWF seine Prognose leicht auf 0,9 Prozent an (zuvor 0,8 Prozent). Dabei geht der IWF für Deutschland nach wie vor einem Wachstum von 0,2 Prozent aus.

Die globale Inflation wird 2024 den Erwartungen des IWF zufolge weiterhin auf 5,9 Prozent zurückgehen. Allerdings verlangsamt sich das Tempo des Rückgangs in den Industrieländern. Insbesondere die Inflationsraten für Dienstleistungstätigkeiten zeigen sich hartnäckiger als erwartet. So geht der IWF für die Industrieländer von einer Inflationsrate von 2,7 Prozent (+0,1 Prozentpunkte gegenüber April) und für die Schwellen- und Entwicklungsländer von 8,2 Prozent aus (-0,1 Prozentpunkte gegenüber April).

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

GEA ist sehr zuversichtlich den nachstehenden Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 zu erreichen und erwartet für den Gesamtkonzern:

Ausblick Geschäftsjahr 2024	Prognose für 2024 (gemäß Geschäftsbericht 2023)	Neue Prognose für 2024	2023
Umsatzentwicklung (organisch ¹)	+2,0 % bis +4,0 %	unverändert bei +2,0 % bis +4,0 %	5.373 Mio. EUR
EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand	14,5 % bis 14,8 %	14,9 % bis 15,2 %	14,4 %
ROCE ²	29,0 % bis 34,0 %	32,0 % bis 35,0 %	32,7 %

1) Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte

2) Capital Employed im Durchschnitt der letzten 4 Quartale

Weitere Informationen zum Ausblick 2024 finden Sie im Geschäftsbericht 2023 (Seiten 167 ff).

Für die einzelnen Divisionen erwartet GEA die folgenden Entwicklungen:

Umsatzentwicklung (organisch*)	Prognose für 2024 (gemäß Geschäfts- bericht 2023)	Neue Prognose für 2024	2023
Separation & Flow Technologies	+1,0 % bis +4,0 %	+5,0 % bis +8,0 %	1.511 Mio. EUR
Liquid & Powder Technologies	+2,0 % bis +8,0 %	-2,0 % bis +2,0 %	1.724 Mio. EUR
Food & Healthcare Technologies	-2,0 % bis +2,0 %	unverändert	1.029 Mio. EUR
Farm Technologies	+2,0 % bis +6,0 %	unverändert	784 Mio. EUR
Heating & Refrigeration Technologies	+3,0 % bis +7,0 %	unverändert	556 Mio. EUR
Konsolidierung	-	-	-232 Mio. EUR

*) bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte

Der Ausblick für die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand für die Divisionen bleibt unverändert.

ROCE ¹ (3rd Party)	Prognose für 2024 (gemäß Geschäfts- bericht 2023)	Neue Prognose für 2024	2023
Separation & Flow Technologies	34,0 % bis 40,0 %	unverändert	37,8 %
Liquid & Powder Technologies ²	-	-	-
Food & Healthcare Technologies	8,0 % bis 14,0 %	unverändert	6,7 %
Farm Technologies	24,0 % bis 30,0 %	unverändert	28,8 %
Heating & Refrigeration Technologies	34,0 % bis 40,0 %	40,0 % bis 46,0 %	39,2 %

1) Capital Employed im Durchschnitt der letzten 4 Quartale

2) Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Jahre 2023 und 2024 nicht aussagekräftig.

Düsseldorf, 6. August 2024

Der Vorstand



Stefan Klebert

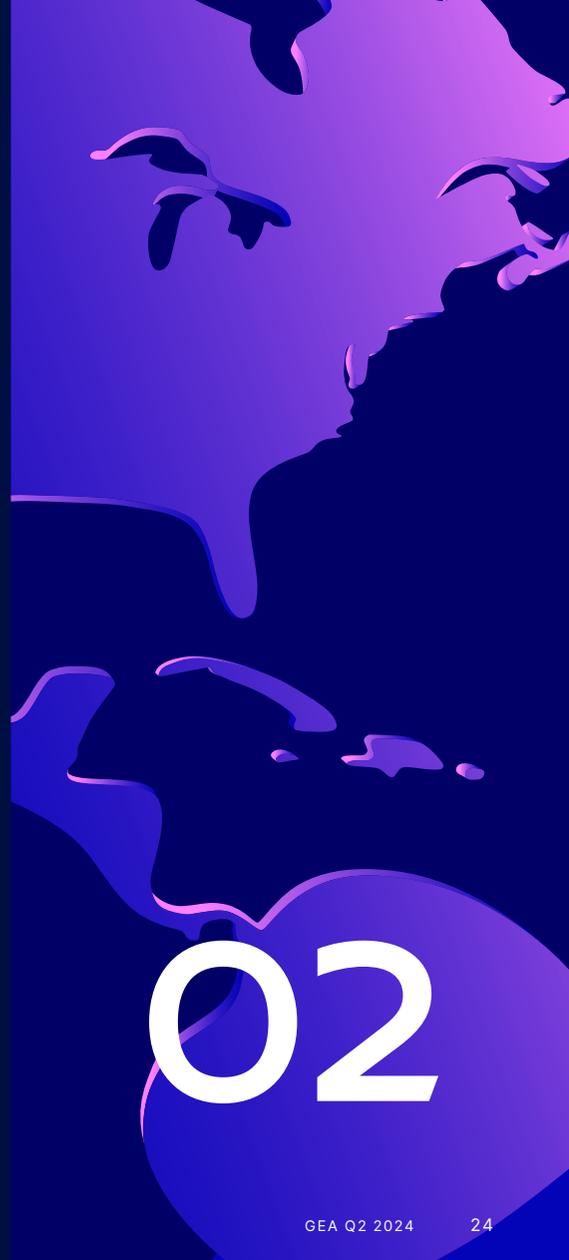


Bernd Brinker



Johannes Giloth

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS



02

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Aktiva (in T EUR)	30.6.2024	31.12.2023
Sachanlagen	836.696	796.278
Goodwill	1.488.591	1.476.108
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	390.793	392.423
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	33.762	47.360
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.866	5.567
Latente Steuern	346.496	382.723
Langfristige Vermögenswerte	3.101.204	3.100.459
Vorräte	883.228	842.355
Vertragsvermögenswerte	349.318	373.960
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	751.157	770.888
Ertragsteuerforderungen	61.773	53.499
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	61.320	62.261
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158.174	124.946
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313.117	623.886
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	1.991
Kurzfristige Vermögenswerte	2.578.087	2.853.786
Summe Aktiva	5.679.291	5.954.245

Passiva (in T EUR)	30.6.2024	31.12.2023
Ausgegebenes Kapital	505.480	515.992
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	541.294	628.487
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	52.496	34.969
Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	2.317.131	2.397.309
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	411	412
Eigenkapital	2.317.542	2.397.721
Langfristige Rückstellungen	111.632	114.867
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	603.092	634.633
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	125.985	205.267
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	4.810	5.608
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	694	685
Latente Steuern	112.907	106.875
Langfristige Schulden	959.120	1.067.935
Kurzfristige Rückstellungen	274.436	266.247
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	211.654	291.439
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	279.612	135.747
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	698.087	769.036
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	793.892	864.692
Ertragsteuerverbindlichkeiten	46.744	65.136
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	98.204	96.292
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	2.402.629	2.488.589
Summe Passiva	5.679.291	5.954.245

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April – 30. Juni 2024*

(in T EUR)	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.323.343	1.342.231	-1,4
Herstellungskosten vom Umsatz	845.042	885.528	-4,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	478.301	456.703	4,7
Vertriebskosten	158.579	150.210	5,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	26.966	27.880	-3,3
Allgemeine Verwaltungskosten	158.508	152.480	4,0
Sonstige Erträge	31.097	126.847	-75,5
Sonstige Aufwendungen	32.367	121.554	-73,4
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-248	632	-
Sonstige Finanzerträge	4.138	5.319	-22,2
Sonstige Finanzaufwendungen	-779	-2.233	65,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	136.089	135.144	0,7
Zinserträge	5.134	2.494	> 100
Zinsaufwendungen	13.467	9.608	40,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	127.756	128.030	-0,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.356	29.904	1,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	97.400	98.126	-0,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.357	-329	-
Konzernergebnis	98.757	97.797	1,0
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	98.757	97.797	1,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

(in EUR)	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,58	0,57	1,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,01	-0,00	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,59	0,57	3,4
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	168,4	172,3	-2,3

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. April – 30. Juni 2024*

(in T EUR)	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %
Konzernergebnis	98.757	97.797	1,0
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	15.599	-2.743	-
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	21.968	-3.947	-
davon Steuereffekt	-6.369	1.204	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-316	-1.301	75,7
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-316	-1.301	75,7
davon Steuereffekt	-	-	-
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder anschließend umgliedert werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	12.663	-9.121	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	12.663	-9.121	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-273	-417	34,5
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-352	-593	40,6
davon Steuereffekt	79	176	-55,1
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	273	417	-34,5
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	352	593	-40,6
davon Steuereffekt	-79	-176	55,1
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-	160	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-	229	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-	-
davon Steuereffekt	-	-69	-
Sonstiges Konzernergebnis	27.946	-13.005	-
Konzerngesamtergebnis	126.703	84.792	49,4
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	126.703	84.792	49,4
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar – 30. Juni 2024

(in T EUR)	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.564.508	2.613.099	-1,9
Herstellungskosten vom Umsatz	1.652.952	1.723.441	-4,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	911.556	889.658	2,5
Vertriebskosten	308.338	293.914	4,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	54.592	55.652	-1,9
Allgemeine Verwaltungskosten	306.135	303.145	1,0
Sonstige Erträge	109.746	226.497	-51,5
Sonstige Aufwendungen	94.853	218.621	-56,6
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-2.879	-1.320	< -100
Sonstige Finanzerträge	5.081	6.737	-24,6
Sonstige Finanzaufwendungen	1.664	2.253	-26,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	257.922	247.987	4,0
Zinserträge	10.768	6.694	60,9
Zinsaufwendungen	22.974	18.142	26,6
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	245.716	236.539	3,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59.444	54.683	8,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	186.272	181.856	2,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	3.047	-2.370	-
Konzernergebnis	189.319	179.486	5,5
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	189.319	179.486	5,5
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

(in EUR)	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,10	1,06	4,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,02	-0,01	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,12	1,04	7,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	169,1	172,3	-1,9

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Januar – 30. Juni 2024

(in T EUR)	01.01.2024 - 30.6.2024	01.01.2023 - 30.6.2023
Konzernergebnis	189.319	179.486
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	21.228	-8.327
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	30.245	-11.795
davon Steuereffekt	-9.017	3.468
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-316	-1.301
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-316	-1.301
davon Steuereffekt	-	-
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	17.675	-28.027
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	17.675	-28.027
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.126	-618
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1.545	-869
davon Steuereffekt	419	251
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	1.126	618
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	1.545	869
davon Steuereffekt	-419	-251
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	22	195
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-	25
davon realisierte Gewinne und Verluste	32	253
davon Steuereffekt	-10	-83
Sonstiges Konzernergebnis	38.609	-37.460
Konzerngesamtergebnis	227.928	142.026
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	227.928	142.026
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. April – 30. Juni 2024¹

(in T EUR)	Q2 2024	Q2 2023
Konzernergebnis	98.757	97.797
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.356	29.904
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.357	329
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	127.756	128.030
Zinsergebnis	8.333	7.114
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	136.089	135.144
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	49.442	44.065
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	6.134	2.506
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-11.416	-11.549
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	9.099	10.394
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	7.438	80
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	-52.031	-67.022
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.500	-39.504
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.802	23.922
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-23.062	-36.095
Gezahlte Steuern	-28.675	-31.268
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	117.320	30.673
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-491	-643
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	116.829	30.030
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.325	1.505
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-41.333	-56.046
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-855	-10.074
Zinseinzahlungen	2.807	1.246
Dividendeneinzahlungen	1.968	1.297
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	2.022	-1.603
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-34.066	-63.674
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-32	-93
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-34.098	-63.767

(in T EUR)	Q2 2024	Q2 2023
Dividendenzahlungen	-168.566	-163.715
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-60.556	-
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-16.574	-15.987
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlelehens	-	-
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-869	-406
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	-	-
Zinszahlungen	-2.491	-2.538
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-249.056	-182.646
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-31
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-249.056	-182.677
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-2.607	-5.038
Veränderung der flüssigen Mittel	-168.932	-221.452
Flüssige Mittel zum Quartalsanfang	482.049	535.228
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	313.117	313.776
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	-3.251	16.502
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	313.117	313.776

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

2) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2024

(in T EUR)	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023
Konzernergebnis	189.319	179.486
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59.444	54.683
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3.047	2.370
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	245.716	236.539
Zinsergebnis	12.206	11.448
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	257.922	247.987
Abreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	100.250	88.503
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	10.557	10.270
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-21.791	-23.099
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-69.553	-66.088
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-6.104	-138
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-88.864	-116.708
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.248	-31.937
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-77.484	9.607
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-4.683	-84.724
Gezahlte Steuern	-48.402	-52.257
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	75.096	-18.584
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.174	-1.568
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	73.922	-20.152
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	15.581	3.581
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-68.467	-91.242
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-855	-10.076
Zinseinzahlungen	6.411	4.586
Dividendeneinzahlungen	1.973	1.297
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-5.970	-
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	2.022	25.049
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-49.305	-66.805
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-97	-
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-49.402	-66.805

(in T EUR)	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023
Dividendenzahlungen	-168.566	-163.715
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-122.137	-1.314
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-34.050	-31.976
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlelehens	-	-100.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.393	-4.004
Zinszahlungen	-5.935	-6.657
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-332.081	-307.666
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-332.081	-307.666
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-3.208	-10.328
Veränderung der flüssigen Mittel	-310.769	-404.951
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	623.886	718.727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	313.117	313.776
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	15.734	16.502
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	313.117	313.776

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2024

(in T EUR)	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2023 (Aktien in Stück 172.365.312)¹	496.945	1.217.861	488.394	79.725	-2.477	81	2.280.529	415	2.280.944
Konzernergebnis	-	-	179.486	-	-	-	179.486	-	179.486
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-8.327	-28.027	-1.301	195	-37.460	-	-37.460
Konzerngesamtergebnis	-	-	171.159	-28.027	-1.301	195	142.026	-	142.026
Erwerb eigener Aktien	-99	-	-1.215	-	-	-	-1.314	-	-1.314
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-163.715	-	-	-	-163.715	-	-163.715
Anpassung Hochinflation ²	-	-	1.816	1.196	-	-	3.012	-	3.012
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.06.2023 (Aktien in Stück 172.331.076)¹	496.846	1.217.861	496.439	52.894	-3.778	276	2.260.538	415	2.260.953
Stand am 01.01.2024 (Aktien in Stück 170.879.493)¹	515.992	1.217.861	628.487	39.109	-4.119	-21	2.397.309	412	2.397.721
Konzernergebnis	-	-	189.319	-	-	-	189.319	-	189.319
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	21.228	17.675	-316	22	38.609	-	38.609
Konzerngesamtergebnis	-	-	210.547	17.675	-316	22	227.928	-	227.928
Erwerb eigener Aktien	-10.512	-	-133.390	-	-	-	-143.902	-	-143.902
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-168.566	-	-	-	-168.566	-	-168.566
Anpassung Hochinflation ²	-	-	3.069	146	-	-	3.215	-	3.215
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	1.147	-	-	-	1.147	-	1.147
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Stand am 30.06.2024 (Aktien in Stück 167.398.347)¹	505.480	1.217.861	541.294	56.930	-4.435	1	2.317.131	411	2.317.542

1) Im Umlauf befindliche Aktien.

2) Anwendung Hochinflationbilanzierung in Argentinien und Türkei.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben des Anhangs, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2024 wurde einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 6. August 2024 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von ein T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2024 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2023 und werden im Geschäftsbericht 2023 zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 179 bis 193 ausführlich beschrieben.

1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards werden bei GEA im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem beginnen
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ - Leasingverbindlichkeiten aus Sale and Leaseback (veröffentlicht vom IASB im September 2022) 1. Januar 2024
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020, Juli 2020, aktualisiert im Oktober 2022) 1. Januar 2024
IAS 7 und IFRS 7	Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente“ - Offenlegung von Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten (veröffentlicht vom IASB im Mai 2023) 1. Januar 2024

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards resultierten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2024 waren die im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Neue Standards und Interpretationen wendet GEA nicht vorzeitig an.

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem beginnen
IFRS 10 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 - Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen (veröffentlicht vom IASB im September 2014) Erstanwendungszeitpunkt durch IASB auf unbestimmte Zeit verschoben
IAS 21	Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ - Mangel an Umtauschbarkeit (veröffentlicht vom IASB im August 2023) 1. Januar 2025 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 18	IFRS 18 - „Darstellung und Angaben im Abschluss“ (veröffentlicht vom IASB im April 2024) 1. Januar 2027 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 - Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (veröffentlicht vom IASB im Mai 2024) 1. Januar 2026 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 19	IFRS 19 - „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ (veröffentlicht vom IASB im Mai 2024) 1. Januar 2027 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

GEA prüft derzeit die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften auf den Konzernabschluss. Die möglichen Auswirkungen von IFRS 18 im Hinblick auf die geänderten Anforderungen in der Darstellung und in den Angaben im Konzernabschluss werden momentan analysiert. Daneben erwartet GEA aus der erstmaligen Anwendung der anderen Standards gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Schätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von Kundenaufträgen sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2024 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2023	174
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	24
ausländische Gesellschaften	150
Erstkonsolidierung	5
Verschmelzung	-1
Verkauf	-1
sonstige Entkonsolidierung	-1
Konsolidierungskreis 30.06.2024	176
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	24
ausländische Gesellschaften	152

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 39 Tochterunternehmen (31. Dezember 2023: 43), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

Am 12. März 2024 erwarb GEA Farm Technologies (UK) Limited 100 Prozent der Anteile und Stimmrechte an der nordirischen CattleEye Ltd. Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistungen betrug zum Akquisitionsstichtag 7,3 Mio. EUR, bestehend aus einer fixen Kaufpreiszahlung von 6,5 Mio. EUR und einer bedingten Kaufpreiszahlung, beides zahlbar in bar. Die Akquisition der vollkonsolidierten Gesellschaft führt zu einem steuerlich nicht abzugsfähigen Goodwill von 4 Mio. EUR, welcher der Division Farm Technologies zugeordnet ist. Das erworbene Nettovermögen beträgt 3,3 Mio. EUR.

Die in der Vergangenheit erworbenen und vormals als unwesentlich eingestuftes Gesellschaften Crismil S.A. und Melktechnik West B.V. wurden aufgrund strategischer Neuausrichtungen und der daraus resultierenden zunehmenden Bedeutung für den GEA-Konzern ab dem 01. Januar 2024 erstmals voll in den Konzernabschluss mit einbezogen. Durch die erstmalige Einbeziehung der beiden Gesellschaften erhöht sich der Goodwill der Division Farm Technologies um 8,3 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden die in der Vergangenheit gegründeten, vormals unwesentlichen Gesellschaften GEA Process Engineering Chile S.A. und GEA Farm Technologies (Ireland) Ltd. aufgrund zunehmender strategischer Bedeutung für den GEA-Konzern ab dem 01. Januar 2024 erstmals voll in den Konzernabschluss einbezogen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2024, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Für Finanzinstrumente, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellt, wird dieser nicht gesondert angegeben.

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 30.6.2024	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 30.6.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	751.157	669.162	–	81.995	–	81.995	–	81.995	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313.117	313.117	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	95.082	63.893	16.139	544	14.506	16.683	–	4.734	11.949
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	9.340	–	–	–	9.340	–	–	–	–
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.166	–	–	–	5.166	–	–	–	–
davon sonstige Beteiligungen	544	–	–	544	–	544	–	–	544
davon sonstige Wertpapiere	11.405	–	11.405	–	–	11.405	–	–	11.405
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.734	–	4.734	–	–	4.734	–	4.734	–
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.893	63.893	–	–	–	–	–	–	–
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	698.087	698.087	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	405.597	221.714	5.266	–	178.617	117.922	–	117.122	800
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	100.472	100.472	–	–	–	98.880	–	98.880	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.203	2.203	–	–	–	2.203	–	2.203	–
davon Leasingverbindlichkeiten	178.617	–	–	–	178.617	–	–	–	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.466	–	4.466	–	–	4.466	–	4.466	–
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	800	–	800	–	–	800	–	–	800
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	119.039	119.039	–	–	–	11.573	–	11.573	–

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 31.12.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770.888	683.198	–	87.690	–	87.690	–	87.690	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	623.886	623.886	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	109.621	63.443	16.322	860	28.996	21.223	–	6.278	14.945
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	22.592	–	–	–	22.592	–	–	–	–
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	6.404	–	–	–	6.404	–	–	–	–
davon sonstige Beteiligungen	860	–	–	860	–	860	–	–	860
davon sonstige Wertpapiere	14.085	4.041	10.044	–	–	14.085	–	–	14.085
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.278	–	6.278	–	–	6.278	–	6.278	–
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	59.402	59.402	–	–	–	–	–	–	–
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	769.036	769.036	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	341.014	183.788	2.438	–	154.788	112.764	–	112.764	–
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	101.178	101.178	–	–	–	98.220	–	98.220	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	727	727	–	–	–	727	–	727	–
davon Leasingverbindlichkeiten	154.788	–	–	–	154.788	–	–	–	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.438	–	2.438	–	–	2.438	–	2.438	–
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	81.883	81.883	–	–	–	11.379	–	11.379	–

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeldanlagen sowie übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen nicht ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bemessung des Zeitwertes erfolgt auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungsderivate. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf der Basis von notierten Devisenkursen unter Berücksichtigung von am Markt beobachtbaren Terminaufschlägen und -abschlägen. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde u.a. eine vormals wertberichtigte Forderung, die als sonstiges Wertpapier klassifiziert wurde, aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird. Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt, werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes im ersten Halbjahr 2024:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2024	3.602
Tilgung	-
Zinsertrag	100
Währungsumrechnung	-7
Zeitwert zum 30.06.2024	3.695

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren der beschriebenen Forderung setzen sich zum 30. Juni 2024 aus erwarteten jährlichen Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 1.236 T EUR bis 2.689 T EUR und einem durchschnittlichen risikoadjustierten Abzinsungssatz in Höhe von 7,3 Prozent zusammen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Forderung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die folgenden Auswirkungen:

(in T EUR)	30.06.2024	
	Gewinn und Verlust	
	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (Veränderung um 10%)	370	-370
Risikoadjustierter Abzinsungssatz (Veränderung um 100 Basispunkte)	-30	31

GEA hat sich an einem Fonds beteiligt, welcher vor allem in neuartige Lebensmitteltechnologien investiert. Die Fondsanteile werden der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet und als sonstiges Wertpapier ausgewiesen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand der sogenannten International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines („IPEV Valuation Guidelines“), welche eine Vielzahl von Hinweisen zu typischen Fragen bei der Bewertung nicht notierter Eigenkapitalinstrumente und Investmentfonds enthalten. Bei der Bewertung der Fondsanteile werden der Preis der jüngsten Transaktionen berücksichtigt und die Performance analysiert, um gegebenenfalls Wertanpassungen seit der jüngsten Transaktion zu berücksichtigen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2024:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2024	6.443
Zugang	2.602
Währungsumrechnung	192
Neubewertung	-1.527
Zeitwert zum 30.6.2024	7.710

Zum 30. Juni 2024 handelt es sich bei dem wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor um den Vervielfältiger „Net Total Value to Paid-in-Capital“. Dieser gibt das Verhältnis vom Wert der Fondsanteile zuzüglich getätigter Ausschüttungen zum eingezahlten Kapital an.

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen von GEA zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Eine weitere Beteiligung GEAs wird ebenfalls unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen und der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt, im Einklang mit den IPEV Valuation Guidelines, anhand der sogenannten „Sum of the Parts“-Methode.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2024:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2024	613
Neubewertung	-316
Zeitwert zum 30.6.2024	297

Bei den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputparametern handelt es sich zum 30. Juni 2024 um den Wert eines Lizenzmodells sowie um den Wert der Beteiligungen, welche die Gesellschaft an anderen Unternehmen hält.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der Anteile und Stimmrechte an der nordirischen CattleEye in Höhe von 800 T EUR sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Verbindlichkeit erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehnens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf der Grundlage von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Der Posten übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält eine im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen unter Anwendung der von der „European Insurance and Occupational Pensions Authority“ veröffentlichten sogenannten „ultimate-forward rate“ ermittelt. Entsprechend erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

3.2 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der GEA Group Aktiengesellschaft beträgt zum 30. Juni 2024 520.376 T EUR (Vorjahr 520.376 T EUR). Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 172.331.076 (Vorjahr 180.492.172) nennbetragslose Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Am 7. November 2023 wurde seitens GEA ein Aktienrückkaufprogramm bis längstens Anfang 2025 mit einem Gesamtvolumen von bis zu 400 Mio. EUR angekündigt. Der Rückkauf der Aktien erfolgt in zwei Tranchen. Die erste Tranche des Rückkauprogramms über 150 Mio. EUR wurde am 9. November 2023 gestartet und endete am 24. Mai 2024. Aus dieser Tranche entfallen Käufe von 2.699.148 Stückaktien für 100.262 T EUR auf das Jahr 2024.

Das Rückkaufvolumen der zweiten Tranche beträgt 250 Mio. EUR. Die zweite Tranche startete am 3. Juni 2024. Bis zum 30.06.2024 wurden 781.998 Stückaktien für 29.899 T EUR erworben.

Damit hält GEA zum 30.06.2024 4.932.729 eigene Aktien mit einem auf sie entfallenen Betrag des gezeichneten Kapitals von 14.896 T EUR, sodass das ausgegebene Kapital 505.480 T EUR (Vorjahr 496.846 T EUR) beträgt.

Im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm werden durch Buchung gegen die Gewinnrücklagen unwiderrufliche Rückkaufverpflichtungen gegenüber dem Finanzdienstleister, der den Rückkauf abwickelt, erfasst und unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Diese wird fortgeschrieben und beträgt zum Stichtag 30.06.2024 15.658 T EUR.

4. Unternehmensverkäufe

4.1 Geschäft mit Abfülltechnologien in Slowenien

4.1.1 Veräußerte Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2024 hat GEA das folgende Unternehmen im Wege des Anteilsverkaufs veräußert:

Unternehmen	Sitz	Verkaufszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)
GEA Vipoll d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru (Slowenien)	30. April 2024	100,0

Am 30. April 2024 hat GEA den im März 2024 vertraglich vereinbarten Verkauf des Geschäfts mit Abfülltechnologien in Slowenien vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile an der GEA Vipoll d.o.o., Križevci pri Ljutomeru, Slowenien, veräußert.

Das Geschäft der Gesellschaft war der Division Liquid & Powder Technologies zugeordnet und umfasst die Entwicklung und Herstellung von Abfülltechnologien für Produkte, die keine aseptische Verarbeitung erfordern, wie z.B. Erfrischungsgetränke, Bier und frische Molkereiprodukte. Die Transaktion erfolgte im Rahmen der Portfoliobereinigung des Konzerns.

Die im Rahmen der Transaktion veräußerten Vermögenswerte (inkl. Goodwill) und Schulden bildeten eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 und wurden zum 31. März 2024 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Zu diesem Stichtag wurden Wertminderungen in Höhe von 3.140 T EUR (hiervon entfielen 135 T EUR auf den allokierten Goodwill) erfasst. Am 17. Juni 2024 wurde eine Einigung bezüglich des endgültigen Kaufpreises erzielt, aus der eine Erstattung des Käufers zugunsten GEA resultierte. Insgesamt führte der Verkauf im ersten Halbjahr 2024 zu einem Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 7.751 T EUR, der in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen wird. Zudem wurden im Zusammenhang mit der Transaktion zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 670 T EUR (davon in 2024 620 T EUR) erfasst, die insbesondere Transaktionskosten für Beratung sowie Aufwendungen für IT beinhalten und sämtlich in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen werden. Darüber hinaus waren der Veräußerungsgruppe im sonstigen Ergebnis kumulative Erträge in Höhe von 181 T EUR zugeordnet.

Insgesamt wurden im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaft somit Aufwendungen in Höhe von 11.561 T EUR (davon in 2024 11.511 T EUR) als Restrukturierungsaufwand klassifiziert.

4.1.2 Veräußerte Vermögenswerte und Schulden

Zum Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

(in T EUR)	2024
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-4
Vorräte	-3.511
Vertragsvermögenswerte	-4.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.482
Ertragsteuerforderungen	-7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-55
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-184
Summe Aktiva	-13.309
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern*	622
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	37
Kurzfristige Rückstellungen	556
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	832
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	960
Ertragsteuerverbindlichkeiten	18
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	232
Summe Passiva	3.724
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	-9.585
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt	1.834
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-184
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln	1.650

*) Erhöht um im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge i.H.v. 181 T EUR

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum entsprechen einer Steuerquote von 24,2 Prozent (Zwischenberichtszeitraum Vorjahr 23,1 Prozent). Diese basiert auf einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes, der unter Berücksichtigung landesspezifischer Besonderheiten für das Gesamtjahr 2024 erwartet wird. Darüber hinaus werden Einmaleffekte berücksichtigt, die zum Zeitpunkt ihres Auftretens mit ihrem tatsächlichen Steuereffekt bewertet wurden.

6. Sonstige Erläuterungen

Dividenden

Im ersten Halbjahr 2024 hat GEA Dividenden auf Stammaktien in Höhe von 168.566 T EUR (Vorjahr 163.715 T EUR) ausgezahlt.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2024 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 17.675 T EUR (Vorjahr -28.027 T EUR) und ist überwiegend auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die im ersten Halbjahr 2024 im sonstigen Konzernergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 21.228 T EUR (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste i.H.v. -8.327 T EUR) (nach Steuern) resultieren aus einem Anstieg der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zu verwendenden Rechnungszinssätze in Deutschland, den USA und UK (Deutschland: Anstieg um 40 Basispunkte, USA: Anstieg um 40 Basispunkte, UK: Anstieg um 60 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2023).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der nicht in der Kapitalflussrechnung erfasste Inflationseffekt (Kaufkraftverlust) auf den Anfangsbestand der Zahlungsmittel beträgt zum 30. Juni 2024 4.748 T EUR (Vorjahr 1.880 T EUR).

7. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich in fünf Divisionen auf, die entlang ähnlicher Technologien aufgebaut sind:

Segment	Aktivitäten
Separation & Flow Technologies	Herstellung von verfahrenstechnischen Komponenten und Maschinen, insbesondere Separatoren, Dekanter, Homogenisatoren, Ventilen und Pumpen
Liquid & Powder Technologies	Prozesslösungen u.a. für die Milchwirtschaft, die New-Food-, Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie die Chemiebranche; das Portfolio umfasst Brausysteme, die Verarbeitung und Abfüllung von Flüssigkeiten, Konzentration, Präzisionsfermentation, Kristallisation, Reinigung, Trocknung, Pulverhandhabung und Verpackung sowie Systeme zur Kohlenstoffdioxidabscheidung und Emissionskontrolle
Food & Healthcare Technologies	Lösungen für die Nahrungsmittelverarbeitung und die pharmazeutische Industrie, z.B. Vorbereiten, Marinieren und Weiterverarbeiten von Fleisch, Geflügel, Meeresfrüchten und veganen Produkten, die Teig- und Süßwarenherstellung, das Backen, Schneiden, Verpacken und die Verarbeitung von Tiefkühlkost sowie Gefriertrocknung, Granulierungsanlagen und Tablettenpressen für die pharmazeutische Industrie
Farm Technologies	Integrierte Kundenlösungen für effiziente und rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung, z. B. automatische Melk- und Fütterungssysteme, konventionelle Melklösungen sowie Gülle-Management-Lösungen und digitale Herdenmanagement-Tools
Heating & Refrigeration Technologies	Nachhaltige Energielösungen im Bereich industrieller Kältetechnik und Temperaturregelung für verschiedene Branchen wie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Milchwirtschaft sowie die Öl- und Gasindustrie

Ein Global Corporate Center bündelt alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen und nimmt die Leitungsfunktionen für den gesamten Konzern wahr. Die im Global Corporate Center gebündelten Funktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Die Aufwendungen für das Global Corporate Center werden – so weit zuordenbar – auf die Divisionen allokiert.

Nicht innerhalb der Divisionen ausgewiesen werden Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Dies umfasst unter anderem Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen.

Die Aufteilung in die Divisionen stimmt mit der internen Steuerung sowie der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat überein.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2024*									
Auftragseingang	389,1	400,0	254,2	158,3	142,4	1.344,1	–	-54,6	1.289,4
Außenumsatz	351,3	412,0	234,1	189,0	136,9	1.323,3	–	–	1.323,3
Innenumsatz	31,5	4,1	5,6	0,9	6,9	49,1	–	-49,1	–
Gesamtumsatz	382,8	416,2	239,7	190,0	143,8	1.372,4	–	-49,1	1.323,3
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	104,3	42,6	23,6	28,2	17,9	216,7	-14,6	-1,5	200,6
in % vom Umsatz	27,3	10,2	9,8	14,9	12,5	15,8	–	–	15,2
EBITDA	101,9	31,8	24,2	27,0	18,9	203,8	-16,7	-1,5	185,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	91,8	34,2	12,0	22,1	14,4	174,5	-21,9	-1,5	151,1
in % vom Umsatz	24,0	8,2	5,0	11,6	10,0	12,7	–	–	11,4
EBIT	89,4	23,4	12,6	20,9	15,3	161,6	-24,0	-1,5	136,1
in % vom Umsatz	23,4	5,6	5,3	11,0	10,7	11,8	–	–	10,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,9	15,6	18,5	6,6	4,7	55,3	14,8	–	70,1
Planmäßige Abschreibungen	-12,6	-8,4	-12,7	-6,1	-3,5	-43,3	-6,6	–	-50,0
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	–	1,2	–	–	1,2	-0,6	–	0,5

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2023*									
Auftragseingang	378,0	453,0	286,7	189,3	129,9	1.436,9	–	-55,5	1.381,4
Außenumsatz	345,3	427,6	241,3	194,8	133,3	1.342,2	–	–	1.342,2
Innenumsatz	35,9	6,4	7,6	0,4	10,7	61,1	–	-61,1	–
Gesamtumsatz	381,3	434,0	248,9	195,2	144,0	1.403,3	–	-61,1	1.342,2
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	99,4	40,0	15,2	29,7	16,5	200,8	-9,6	0,3	191,5
in % vom Umsatz	26,1	9,2	6,1	15,2	11,4	14,3	–	–	14,3
EBITDA	97,4	39,1	11,6	28,3	14,4	190,9	-11,9	0,3	179,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	88,5	31,5	4,9	23,8	13,1	161,8	-14,6	0,3	147,4
in % vom Umsatz	23,2	7,3	2,0	12,2	9,1	11,5	–	–	11,0
EBIT	86,5	30,7	1,2	22,4	11,1	151,9	-17,0	0,3	135,1
in % vom Umsatz	22,7	7,1	0,5	11,5	7,7	10,8	–	–	10,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19,1	10,1	21,2	10,7	3,4	64,6	6,8	–	71,4
Planmäßige Abschreibungen	-10,9	-8,5	-10,2	-6,0	-3,4	-38,9	-5,1	–	-43,9
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	–	-0,2	–	–	-0,2	–	–	-0,2

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Divisionen und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2023 beschrieben wurden.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1-Q2 2024									
Auftragsbestand	634,0	1.439,9	659,3	237,3	262,3	3.232,8	–	-69,1	3.163,8
Auftragseingang	791,3	788,6	512,8	357,0	305,0	2.754,7	–	-100,3	2.654,4
Außenumsatz	676,2	781,9	463,5	375,6	267,3	2.564,5	–	–	2.564,5
Innenumsatz	63,2	8,5	14,2	1,6	15,2	102,8	–	-102,8	–
Gesamtumsatz	739,4	790,4	477,7	377,2	282,6	2.667,3	–	-102,8	2.564,5
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	200,6	68,2	46,1	55,4	36,5	406,8	-23,9	-1,8	381,1
in % vom Umsatz	27,1	8,6	9,7	14,7	12,9	15,3	–	–	14,9
EBITDA	196,5	55,6	44,5	53,6	37,7	387,8	-27,8	-1,8	358,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	175,8	51,5	23,7	42,6	29,5	323,1	-37,3	-1,8	284,0
in % vom Umsatz	23,8	6,5	5,0	11,3	10,4	12,1	–	–	11,1
EBIT	171,6	35,8	22,1	40,8	30,7	301,0	-41,3	-1,8	257,9
in % vom Umsatz	23,2	4,5	4,6	10,8	10,9	11,3	–	–	10,1
ROCE in % (3rd Party) ¹	36,5	–	7,8	28,6	45,5	–	–	–	32,3
Segmentvermögen	3.028,7	1.852,9	1.421,1	840,7	610,8	7.754,1	3.610,2	-5.685,0	5.679,3
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party) ²	992,1	10,8	453,8	323,1	128,8	1.908,7	3,5	–	1.912,2
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ³	311,3	-122,7	105,8	179,6	62,9	536,9	-50,8	–	486,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32,7	21,6	30,4	33,0	8,9	126,7	18,9	–	145,6
Planmäßige Abschreibungen	-24,9	-16,7	-22,0	-12,7	-7,0	-83,3	-11,9	–	-95,2
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	-3,1	-0,4	–	–	-3,5	-1,5	–	-5,0

1) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern; ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Division LPT nicht aussagekräftig.

2) Capital Employed auf Ebene der Divisionen als „Capital Employed 3rd Party“ betrachtet.

3) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC); Net Working Capital wird auf Ebene der Divisionen als „Net Working Capital 3rd Party“ betrachtet.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1-Q2 2023									
Auftragsbestand	663,1	1.598,4	690,8	336,7	254,9	3.543,9	–	-92,1	3.451,9
Auftragseingang	835,3	964,4	539,0	442,4	314,8	3.095,9	–	-133,9	2.962,1
Außenumsatz	686,2	808,0	479,7	381,0	258,2	2.613,1	–	–	2.613,1
Innenumsatz	66,3	12,6	15,2	0,8	17,7	112,6	–	-112,6	–
Gesamtumsatz	752,6	820,6	494,9	381,8	275,9	2.725,7	–	-112,6	2.613,1
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	194,1	70,0	40,7	53,1	32,0	390,0	-26,8	0,1	363,3
in % vom Umsatz	25,8	8,5	8,2	13,9	11,6	14,3	–	–	13,9
EBITDA	191,1	66,4	32,4	50,6	29,7	370,0	-33,7	0,1	336,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	172,7	53,5	20,1	40,4	25,3	312,0	-36,9	0,1	275,2
in % vom Umsatz	22,9	6,5	4,1	10,6	9,2	11,4	–	–	10,5
EBIT	169,6	49,9	11,4	37,9	22,9	291,7	-43,8	0,1	248,0
in % vom Umsatz	22,5	6,1	2,3	9,9	8,3	10,7	–	–	9,5
ROCE in % (3rd Party) ¹	38,7	–	13,9	27,6	32,0	–	–	–	33,8
Segmentvermögen ⁴	2.882,6	2.008,9	1.430,9	740,1	586,4	7.648,8	3.674,6	-5.369,2	5.954,2
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party) ^{2,4}	940,4	-89,3	430,4	266,0	115,2	1.662,7	10,4	–	1.673,1
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ^{3,4}	284,9	-186,1	102,2	135,8	57,5	394,3	-48,5	–	345,9
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32,3	18,9	33,1	17,8	6,4	108,5	9,7	-0,0	118,2
Planmäßige Abschreibungen	-21,5	-16,5	-20,3	-12,7	-6,7	-77,7	-10,1	–	-87,8
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	–	-0,7	–	–	-0,7	–	–	-0,7

1) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern; ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Division LPT nicht aussagekräftig.

2) Capital Employed auf Ebene der Divisionen als „Capital Employed 3rd Party“ betrachtet.

3) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC); Net Working Capital wird auf Ebene der Divisionen als „Net Working Capital 3rd Party“ betrachtet.

4) Werte zum 31. Dezember 2023

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung der Anteile an Tochterunternehmen, konzerninterner Forderungen, Schulden, Umsätze sowie Aufwendungen bzw. Erträge. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023
EBITDA	185,5	179,2	358,2	336,5
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte	-50,0	-43,9	-95,2	-87,8
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“	1,2	-0,2	-3,5	-0,7
Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	-0,6	–	-1,5	–
EBIT	136,1	135,1	257,9	248,0

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Die Aufteilung der einzelnen Erlösarten nach Divisionen zeigen die folgenden Tabellen:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q2 2024*							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	77,4	287,7	112,2	–	45,9	-9,3	513,9
Aus Komponentengeschäft	111,9	20,0	41,7	99,4	42,9	-20,9	295,1
Aus Serviceleistungen	193,5	108,5	85,8	90,5	55,0	-18,8	514,4
Summe	382,8	416,2	239,7	190,0	143,8	-49,1	1.323,3

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q2 2023*							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	114,8	311,2	115,5	–	54,4	-12,9	582,9
Aus Komponentengeschäft	91,5	21,3	51,3	108,9	38,6	-29,4	282,1
Aus Serviceleistungen	174,9	101,5	82,1	86,3	51,0	-18,7	477,2
Summe	381,3	434,0	248,9	195,2	144,0	-61,1	1.342,2

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q1 - Q2 2024							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	153,4	545,9	223,6	–	93,7	-17,5	999,0
Aus Komponentengeschäft	231,3	35,4	82,6	197,1	79,5	-46,9	579,0
Aus Serviceleistungen	354,8	209,1	171,5	180,1	109,4	-38,4	986,5
Summe	739,4	790,4	477,7	377,2	282,6	-102,8	2.564,5

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q1 - Q2 2023							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	184,0	585,4	227,8	–	96,8	-20,5	1.073,4
Aus Komponentengeschäft	220,1	43,6	105,7	206,8	77,4	-55,7	597,9
Aus Serviceleistungen	348,5	191,6	161,4	175,0	101,7	-36,4	941,8
Summe	752,6	820,6	494,9	381,8	275,9	-112,6	2.613,1

Außenumsatz (in Mio. EUR)	Q2 2024*	Q2 2023*	Veränderung in %	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023	Veränderung in %
Asien Pazifik	277,3	304,6	-9,0	528,3	580,9	-9,0
DACH & Osteuropa	248,0	255,9	-3,1	496,3	482,6	2,8
davon Deutschland	115,8	111,7	3,7	226,8	215,4	5,3
Lateinamerika	89,5	97,1	-7,8	187,8	178,9	4,9
Nordamerika	264,7	290,2	-8,8	521,8	584,2	-10,7
Nord- und Mitteleuropa	217,0	188,1	15,4	414,7	372,8	11,2
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	226,9	206,4	9,9	415,7	413,7	0,5
GEA	1.323,3	1.342,2	-1,4	2.564,5	2.613,1	-1,9

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Das Management von GEA nutzt entsprechend dem internen Steuerungssystem neben der Steuerungsgröße Umsatz den ROCE sowie die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahlen für Steuerungszwecke. Bei der Ermittlung der EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand werden im EBITDA Ergebniseffekte bereinigt, die auf Restrukturierungsmaßnahmen entfallen, welche nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstandsvorsitzenden beschrieben, dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt und mit diesem gemeinsam festgelegt werden. Es sollen nur Maßnahmen berücksichtigt werden, die 2 Mio. EUR überschreiten. Falls der entsprechende Vorgang darüber hinaus ein gemäß Geschäftsordnung des Vorstandes zustimmungspflichtiges Geschäft ist, ist dieser zudem vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Entsprechend der obigen Definition wurden im ersten Halbjahr 2024 26,1 Mio. EUR (Vorjahr 27,2 Mio. EUR) als Restrukturierungsaufwand bereinigt, wovon 22,9 Mio. EUR (Vorjahr 26,8 Mio. EUR) auf das EBITDA entfallen. Der Begriff des Restrukturierungsaufwands enthält in diesem Zusammenhang Aufwendungen, die unmittelbar mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen (z. B. Abfindungsleistungen) und daher auch nach IAS 37 als Restrukturierungsaufwendungen qualifizieren. Darüber hinaus umfassen die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen auch Wertminderungen auf Vermögenswerte sowie weitere Aufwendungen, die mittelbar durch die Restrukturierungsmaßnahmen veranlasst sind.

Die bis zum 30. Juni 2024 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen* verteilen sich auf die Geschäftssegmente wie folgt:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Sonstige	GEA
Restrukturierung i.S.d. IAS 37	0,7	2,3	–	–	–	–	3,0
Wertminderungen und -aufholungen von kurz- und langfristigen Vermögenswerten	–	2,9	-0,2	0,3	-0,9	–	2,1
Veräußerungsgewinne und -verluste aus dem Abgang ausgewählter Unternehmensbereiche	–	7,8	–	–	–	–	7,8
Sonstiges	3,5	2,8	1,8	1,5	-0,3	3,9	13,2
Summe	4,2	15,8	1,6	1,8	-1,2	3,9	26,1

*) Restrukturierungsaufwand: + / Restrukturierungsertrag: -

Innerhalb der Division Liquid & Powder Technologies sind im ersten Halbjahr 2024 Restrukturierungsaufwendungen im Sinne des IAS 37 von 2,3 Mio. EUR für die Reorganisation des Produktportfolios angefallen. Innerhalb derselben Division sind neben den Veräußerungsverlusten auch im Bereich Sonstiges im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäfts mit Abfülltechnologien in Slowenien enthalten. Bei den 3,9 Mio. EUR im Bereich Sonstige handelt es sich vor allem um Sachkosten, die im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns sowie der Portfoliobereinigung angefallen sind. In der Tabelle negativ dargestellte Werte stammen aus Wertaufholungen von Vermögenswerten oder der Auflösung nicht genutzter Rückstellungen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem werden als Maße für die Ertragskraft der fünf Divisionen auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet. Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten.

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

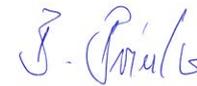
Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Düsseldorf, 6. August 2024

Der Vorstand



Stefan Klebert



Bernd Brinker



Johannes Giloth

WEITERE INFORMATIONEN

03

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 6. August 2024

Der Vorstand



Stefan Klebert



Bernd Brinker



Johannes Giloth

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. August 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann
Wirtschaftsprüfer

Philip Meyer zu Spradow
Wirtschaftsprüfer

FINANZ- KALENDER

2. Oktober 2024

Capital Markets Day 2024

6. November 2024

Quartalsmitteilung zum 30. September 2024

Stammdaten der GEA Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Investor Relations

Tel. +49 211 9136-1081

E-Mail ir@gea.com

Media Relations

Tel. +49 211 9136-1492

E-Mail pr@gea.com

Impressum

Herausgeber:

GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf
gea.com

Redaktion:

Corporate Accounting, Investor Relations, Corporate Finance

Koordination:

Katja Redweik

Layout:

Christiane Luhmann, luhmann & friends

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf von GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zur Übersetzung

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

